

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 144.

Sonntag den 22. Juni

1879.

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,
eigenes Fabrikat,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Allgemeiner Kranken-Verein (G. S.).

Unter Bezugnahme auf § 55 Absatz 2 des Statuts, wonach dessen Anerkennung durch Unterschrift oder Beitrittserklärung bis zum 1. Juli d. J. bei Meldung des Verlustes der Mitgliedschaft erfolgt sein muß, fordern wir die Säuwigen zur alsbaldigen Vornahme dieser Erforderniß bei dem Unterzeichneten hiermit nochmals dringend auf.

Für den Vorstand.

Der Director: G. Schäfer, Golbgasse 1.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

S. Ullmann.

Restauration Rieser,

1 Geisbergstraße 1,

empfehlen ihre Gartenwirthschaft bestens. 3885

!Waagen eigenes Fabrikat!

empfehle in großer Auswahl unter Garantie.

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

Morgenkleider für Damen

von Ecru-Leinen, Wiener Leinen und Perkal, von 2 Mk. an, Kattun-Kinderkleidchen 75 Pf., Rippskleidchen von 1 Mk. 25 Pf. an, patentgestrickte Kinderstrümpfe von 35 Pf. an, Damenschürzen 60 Pf., Aermelschürzen 1 Mk. 60 Pf., weiße Damenröcke von 1 Mk. 50 Pf. bis zum feinsten Schleprock, gestreifte Joupous von 2 Mk. an, gehäkelte Schoner und Tülldeckchen 40 Pf., gehäkelte Kommodendecken 1 Mk. 25 Pf., leinene Kaffeedecken 2 Mk. 50 Pf., wollene Tischdecken 2 Mk. 75 Pf., große Waffelbettdecken 2 Mk. 50 Pf., Küchen- und Toiletten-Handtücher, Tischtücher und Servietten, Corsetts in bekannt vorzüglichem Façons zu sehr billigen Preisen; Herren- und Damen-Camisole von 1 Mk. an; Herren-, Damen- und Kinderwäsche in vorzüglichem Stoff und guter Arbeit, auch nach Maß oder Muster; Stickereien, Trimmings, Rüschen, Mull und Spachtel-Gravatten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

129 vormals Fenchel's Consum-Geschäft.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

7531 Frankenstraße 5.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von circa 300 Cbm. Klopffsteinen aus den städtischen Lagerplätzen und circa 100 Cbm. Kies aus der Grube von Clarenthal auf den Schulplatz in der oberen Rheinstraße sollen Montag den 23. Juni Vormittags 11 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben werden.

Die Uebernahme-Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Montag den 23. Juni und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werden dahier Flachsmarktstraße No. 21, früheres Scharvogel'sches Institut, auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers nachstehende, noch gut erhaltene Möbel durch alle Rubriken an den Meistbietenden gegen Baar versteigert:

23 vollständige Betten, Waschschränke mit Marmorplatten, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Billard mit Schieferplatten nebst Zubehör, Schreib- und andere Tische, Turngeräthschaften, ein physikalisches Cabinet, Stühle, Kanape's, ein Tafelclavier, Nachttische, Spiegel, Vogelkäfige, Lampen, diverses Küchengeräth und überhaupt Gegenstände häuslicher Einrichtung.

Mainz, den 20. Juni 1879.

Schilz,

Großh. Gerichtsvollzieher.

3876

Notizen.

Heute Sonntag den 22. Juni, Abends 6 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anbringung eines Blitzableiters am Amtshause zu Elville, in dem Bureau des Herrn Bauinspectors Schnitzler zu Albesheim. (S. Tagbl. 137.)

Morgen Montag den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung guterhaltener Möbel, eines Billards, Haus- und Küchengeräthe etc., in dem Hause Flachsmarktstraße 21 zu Mainz. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Gottfried Wagner zu Dohheim gehörigen Immobilien, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tagbl. 143.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Anfuhr von circa 300 Cbm. Klopffsteinen von den städtischen Lagerplätzen und circa 100 Cbm. Kies aus der Grube vor Clarenthal auf den Schulplatz in der oberen Rheinstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen. 3890

Restauration Sohl, Faulbrunnens-

straße 10.

Täglich:

Grosses Concert und Vorstellung.

Anfang an Sonn- und Feiertagen Nachmittags 4 Uhr, an Wochentagen Abends 8 Uhr.

Entrée frei. 3918

Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzgergasse

No. 26.

Heute von 4 Uhr an und morgen Montag Abends von 7 Uhr an:

Frei-Concert.

3895

Ch. Petri.

Erdbeeren sind täglich frisch vom Stock zu haben Dam-bachthal (Weil'sches Gartenhaus). 3870

Restauration Garski,

1 Castellstraße 1.

Heute Sonntag:

Concert & Vorstellung.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée frei.

Bürger-Schützenhalle

unter den „Eichen“.

Heute Nachmittag bei günstiger Witterung von 3 1/2 Uhr an:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von den Mitgliedern des hiesigen Trompeter-Corps, wozu höflichst einladet

3926

Ph. Friedrich.

Biebrich.

Heute Sonntag im Saale des J. Ebel: Tanzmusik. Bei günstiger Witterung: Concert im Garten. Es ladet freundlichst ein

J. Ebel. 3920

Frauenarbeits-Schule,

Schützenhoffstraße 3.

Beginn des nächsten Cursets den 9. Juli Vormittags 8 Uhr. Prospective und nähere Auskunft Hellmündstraße 29c, 1 St.

3892

J. Vietor. L. Mayer.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten festen Preisen:

Garnirte Damen- & Kinderhüte,

das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Blumen Federn, Bändern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Handschuhen jeder Art bei

F. Lehmann,

Putz-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,

145

Goldgasse 4.

Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weißenburg am Sand (Bayern). Der ächte rheinische Trauben-Brusthonig von W. H. Zickenheimer in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, indem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerz ganz beseitigt war.

Matthias Moritz, Maurermeister.

Verkaufsniederl. des gerichtlich anerkannten, allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs in Wiesbaden bei

den Herren A. Schirg, Königl. Hoflieferant,

Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicategen-

Handlung, Wellrichstraße 13, und Jung &

Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße

No. 10; in Biebrich bei Hoflieferant Braun; in

Castel bei Apotheker Ed. Leist und Kaufmann

J. H. Wagner; in Oestrich bei Apotheker Prizi-

hoda; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker

Scherer, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabri-

kanten W. H. Zickenheimer in Mainz. 73

Schöne Dickwurz-Pflanzen sind zu haben auf Hof-Geisberg. 3884

Zum Verkauf von bestem Nordhäuser Kornbranntwein wird ein tüchtiger

Agent gesucht.

Offerten unter **B. 61439** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 18

Friseurin, Ellenbogengasse 8, empfiehlt sich. 3921

Ein Mädchen, welches im Kleidernähen bewandert und im Weißzeugausbessern geübt ist, empfiehlt sich per Tag zu 1 M. Näheres Expedition. 3897

7000 bis 14,000 Mark in hiesiger Stadt auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3886

Verloren, gefunden etc.

Eine **silberne Cylinderuhr** mit schwarzer Kette wurde gestern Morgen von den vier Jahreszeiten aus bis hinter den Eurgarten verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Hotel zu den „vier Jahreszeiten“, Zimmer No. 2. 3929

Geunden in der Rheinstraße ein **schwarzes Tuch** und ein **Taschen**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Dranienstraße 22 im Hinterhaus. 3887

Ein grüner **Papagei** entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 3875

Ein kurzgebauter, gelber **Hund**, auf den Namen „**Moppi**“ hörend, hat sich am 18. d. Mts. verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im Affentheater **Broekman**. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 3893

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büglerin** f. Beschäft. Näh. Faulbrunnenstr. 6. 3871
Eine Frau wünscht Monatstelle oder Beschäftigung im Putzen. Näheres **Nichelsberg 1** im Hinterhaus. 3896

Beschäftig. im Waschen u. Putzen ges. **Aldersstr. 27**, Dachl. 3909
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, empfiehlt und placirt Personal jeder Branche. 3916

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Ellenbogengasse 8**. 3919

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 3916

Ein anständiges, starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **H. Schwalbacherstr. 2**, 1 St. r. 3862

Für ein junges Mädchen wird Stellung als feines Zimmer- oder Hausmädchen, auch zur Pflege resp. Beaufsichtigung von Kindern gesucht. Nähere Auskunft **Moritzstraße 36**. 3880

Ein Mädchen, welches perfekt im Maschinennähen und allen Weißzeugarbeiten erfahren und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft zu Kindern oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Römerberg 26**, eine Stiege hoch. 3883

Eine anständige Wittwe aus besserer Familie, welche die Kinderpflege von Geburt auf versteht, sucht Stelle bei Kindern oder bei einer leidenden Dame. Hoher Lohn wird nicht bean-sprucht. Näh. d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 3928

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres im **Paulinenstift**. 3930

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu Kindern. Zu erfragen im **Paulinenstift**. 3931

Zu placiren perf. und feindbürgerliche Köchinnen, f. Haus- und Zimmermädchen, sowie Mädchen als solche allein mit sehr guten Zeugnissen durch **Commissionär Schüssler**, kleine Schwalbacherstraße 4. 3899

Ein junger Bursche sucht auf gleich Stelle als Auslaufer oder Hausbursche. Näh. **Römerberg 24**, eine Stiege. 3910

Personen, die gesucht werden:

Zum Ausfahren eines Kindes am Morgen wird Jemand gesucht **Geißbergstraße 4**. 3917

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, die kochen können, 1 junges Kindermädchen und 1 Restaurationsköchin durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3927

Gesucht von einem älteren Herrn ein durchaus zuverlässiges Mädchen von angenehmem Aeußern, das in der Hausarbeit erfahren ist, auch kochen kann und sich ferner zur Beaufsichtigung eines 6½-jährigen Knaben eignet. Offerten unter Chiffre 888 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3873

Gesucht.

Ein gesetztes, ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, auf gleich oder 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 3866

Ein einfaches, braves Mädchen wird sofort gesucht **Walramstraße 12**, Parterre. 3878

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli gesucht. Näheres bei **Weiss, Rheinstraße 32**. 4877

Gesucht wird eine feine, gebiegene Kellnerin und ein einfaches Servirmädchen nach auswärts durch

Ritter, Webergasse 13. 3916

Ein braves, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für allein gesucht. Näh. **Rosenstraße 3**, 2 St. 3906

Gesucht sofort 2 Hotel- u. 2 Restaurationsköchinnen, 1 tücht. Hotelzimmermädchen, 1 einf. Kellnerin in eine Restauration u. ca. 14 Mädchen als allein d. **Dörner's Bureau**, **Meßgerg. 21**. 3913

Bergoldergehülfe gesucht **Kirchgasse 35** bei **Rossius**. 3903

Hausbursche gesucht bei **F. Wirth**. 3908

Saal- und Restaurationskellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 13**. 3915

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen Herrn wird ein Parterrezimmer in der Nähe des Parks gesucht. Adressen unter **F. St. 27** in der Expedition d. Bl. erbeten. 3923

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. October in der Nähe der vorderen Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Offerten unter **A. G. 29** an die Exped. erbeten. 3874

Angebote:

Beichstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3894

Sofort

ist **Emserstraße 8**, Parterre, ein elegant möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu besehen von 2-7 Uhr Nachmittags. 3881

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3891

Hellmundstraße 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer z. v. 3924

Langgasse 12 sind 2 große Dachzimmer zu vermieten. 3864

Rheinstraße 65 eine Wohnung im 3. Stock zu verm. 3907

Stiftstraße 5c, 2. Etage, sind zum 1. Juli ein bis zwei gut möbl., freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 3905

Für Photographen.

Ein Pavillon mit Empfangszimmer, Nordlicht, 8½ Meter lang, 4½ Meter breit, mitten der Stadt, in welchem seit 18 Jahren ein Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist mit Wohnung zu vermieten. Preis 600 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. (D. F. 8931.) 91

Arbeiter erhält Kost und Logis **Webergasse 42**, 5th., 3 St. 3912

Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 8**. 3921

Ein Herr oder Mädchen kann Logis erhalten. Näh. Exped. 3869

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.**, 1136
 Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz
 u. s. w.
 Wiesbaden, M. Biskopff, 1877. — Preis 80 Pf.



SPECIALITÄT. nach **Hemden Maass.**

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.
 Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

12861

14 Langgasse 14.

Neugasse No. 11, **Peter Alzen,** Neugasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen

Copirbücher, Bibliorhaptos und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

In der Serie gezogene — am 1. Juli a. e. sicher gewinnende 127

Aurbessische Thlr. 40-Loose

(nicht zu verwechseln mit halben, sog. Thlr. 20-Loosen), Hauptgewinn **Mk. 96,000**, sind à **Mk. 485.** — und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes, Ganze à **Mk. 260.** —, Halbe à **Mk. 130.** —, Viertel à **Mk. 65.** —, Achtel à **Mk. 32.50** und Sechszehntel-Antheile à **Mk. 16.25** noch vorrätig im Bankgeschäft von **Moriz Stiebel Söhne** in **Frankfurt a. M.**

H. Magarin-Sparbitter

frisch eingetroffen bei **Fr. Eisenmenger,**
 3879 **Morizstrasse 36.**

Nur noch kurze Zeit!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater

Cirque miniature.

Heute Sonntag den 22. Juni:

2 ausserordentliche Vorstellungen

um **4** und **8** Uhr.

Brillantes Programm.

Die 4 japanischen Hengste Lord, Hector, Zarif u. Simon.
 Der Wunderelephant Zara.

Morgen Montag: Vorstellung um **7 1/2** Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe eine schöne Auswahl in Federn, Blumen, Spizen, Züll, Bändern, Sammt, Strohhüten, Kragen und Manschetten, Spizenfuchs, Schleiern, Schälchen, Glacé-Handschuhen zc., sowie garnirte Hüte zu sehr billigen Preisen.

Fr. Riehl,
 Langgasse 29.

3889

Pianino-Verkauf.

Salon-Bianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre.

3882

W. Bierod.

Kautschuk-Deel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Dellack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1.20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin.**

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt, Material- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 8.** 15109

Ein noch guterhaltener Flügel für 60 Mk., ein Mahagoni-Theetisch und eine gute Hand-Nähmaschine für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 3863

Grösste Auswahl
Regenmäntel

in den neuesten Façons.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,
 23 Langgasse 23.

3752

Morgen Montag

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr
 werden die noch in der Villa des Herrn **J. Levi**

6c Frankfurterstrasse 6c

befindlichen Gegenstände, als:

Eine feine Salon-Garnitur in grauem Seidenrips mit dazu gehörigen Portièren und Galerien, 1 Schlafzimmer-Garnitur (Chaise longue, 3 Stühle, 1 Sessel, Vorhänge und Galerien), mehrere Teppiche, 1 franzöf. Bett mit ächter Roßhaar-Matratze, 1 Chaise longue mit 2 Paar Vorhängen, 1 Cassenschrank etc. etc.,

aus freier Hand verkauft.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

482

General-Versammlung

des **Gewerbe-Halle-Vereins zu Wiesbaden**
 (Eingetragene Genossenschaft)

Donnerstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr im oberen Saale
 des „Deutschen Hofes“.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1878.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschussmitglieder.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

186

Der Vorstand.

Aufforderung.

Sollte Jemand **Commisbrod** zum Füttern bei mir gekauft haben, ohne daß ich vorher mitgetheilt hätte, daß solches angeschimmelt sei, ersuche ich Jeden, hiervon der königlichen Polizei-Direction binnen 24 Stunden Anzeige zu machen.

3922

Fr. Lotz.

Plafate: „Ausverkauf“ vorrätzig in der
 Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Morgen Montag
 den 23. Juni, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden in unserem Locale
 Schützenhoffstraße 3 circa
 2 Centner Kaffee in kleinen und größeren Quantitäten, 10,000 gute Cigarren, 200 Flaschen Nordhäuser, Cognac, Rum, Muscat-Dunel, 1 Kiste schwed. Zündhölzer; sodann eine Parthe eingemachte Austern, Humardes, Salm in Büchsen u. dgl., öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

478

Oppenheimer Katharinen-Loose

à 3 Mk. zu haben Schulgasse 1 im Voofe-Depot. 3932

Unterzeichneter übernimmt die Prg., sowie **Ausführungsarbeiten** von Wegebau, Wasserbau, Brückenbau, Quellenbestimmungen, Wasserleitungen, Ladenbefestigungen, Gütertaxationen, Drainagen, Nivellements, Gutachten u. Auch fertige auf Wunsch blos Projection und Kostenanschläge aus. Außerdem stelle ich Leute im Tagelohn für alle Arbeiten.

Späth, gep. C.-Ingenieur,
Schwalbacherstraße 45.

3904

Importirte Havana-Cigarren

von 1 Mk. 20 Pfg. an per Wille empfiehlt in größter Auswahl
3901 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Limonaden-Pulver,

Limonade-Essenz,

Brause-Pulver in Schachteln und lose,
Pudding-Pulver,
Himbeersaft,
feinsten Landhonig,
Liebig's Backmehl,
prima vollsaftige Orangen,
alter Malaga-Wein, feinst,
Old-Sherry

3914

empfehl **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Selters- und Sodawasser, täglich frische Fällung;
phosphorsäures Eisenwasser — natürliches Mineralwasser zum Kurzgebrauch empfiehlt
1616 **Dr. Steinau**, Oranienstraße 6.

Tabaks-Extract

VON

August Leusmann (Hannover).

Von vielen Autoritäten anerkannt als **bestes, billigstes und unschädlichstes** Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers an **Thieren** sowohl als an **Bäumen, Sträuchern, Nutz- und Zierrpflanzen**, empfiehlt zu

Mk. 12 per Blechbüchse von 10 Kilo netto,
Mk. 1 per ganze Weinflasche incl. Glas,
Mk. 0,50 per halbe Weinflasche incl. Glas

das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend von

J. H. Lewandowski in Wiesbaden,
Kirchgasse 6.

Genauere Gebrauchsanweisungen werden beigegeben. 3902

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigt

3898 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

Eine Kuh ist zu verkaufen. Näb. Expedition. 3868

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Freitag Nachmittag um 2 Uhr unser lieber Mann, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Rutscher **Wilhelm Dönges**, nach einem schweren Leiden in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Juni Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Ablersstraße 28, aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 3888

Ein wenig gebrauchter, vierflammiger **Petroleumofen** für 6 Mark, sowie ein starkes **Bücherbrett** für 5 Mark zu verkaufen **Hellmundstraße 11, 1. Stock.** 3925

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner **Phil. Christian Maxaner** von hier sind ferner eingegangen: Bei der Expedition d. Bl.: Durch Herrn **Geisil**, Rath W. von Schreiner G. 1 N. 10 P., welches dankend becheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Die permanente **Burhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Das **naturhistorische Museum** ist dem Publikum zur Besichtigung geöffnet. Die **Bibliothek des Vereins für Volksbildung** ist zur unentgeltlichen Benutzung für **Federmann** geöffnet **Samstag** Nachmittags von 1—4 und **Sonntag** Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der **Mädchen-Elementarschule** auf dem **Michelsberge**.

Musik am Fochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsituit v. Marie Heine, Weberg, 9, I. 2073
Heute **Sonntag** den 22. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren **Elementarschule** auf dem **Michelsberg**.

Gewerbliche Fachzeichnenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause **Oranienstraße 5**, eine Stiege hoch.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: **Feier des Gedenktages der Schlacht bei Waterloo**, auf dem **Neroberge**.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und Abends 8 Uhr: **Concert**. **Broekman's Affentheater**. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Außerordentliche Vorstellungen**.

Große Taucher-Vorstellungen durch den berühmten **Ostsee-Taucher Schufart**, die erste um 4, die zweite um 5 und die dritte um 6 Uhr, in dem **Schwimmbad Nerothal**.

Morgens Montag den 23. Juni.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: **Unterricht**.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: **Freies Uebungsschießen** auf den **Stands- und Feldschießen**.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**. **Musikalische Soirée**, veranstaltet von dem **Violonisten Herrn Emil Kroh**.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der **Freundenbergschen Musikschule**.

Broekman's Affentheater. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Vorstellung**. **Wochen-Zeichenschule**. Abends von 8—10 Uhr: **Unterricht**.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. Juni. 184. Vorstellung.

Die Nebenbuhler.

Romantische Oper in 3 Aufzügen mit theilweiser Benutzung eines **Wieland'schen Stoffes** von **Gustav Gurski**. Musik von **Wilh. Freudenberg**.

Personen:

Abu Raab , Bey von Tunis, letzter Emir von Sicilien	Herr Stehr .
Pantaleon , ein Edelmann aus Palermo	Herr Rudolph .
Rosine , seine Tochter	Frl. Muzell .
Clelia , sein Mündel	Frl. Voigt .
Lauretta , Haushälterin bei Pantaleon	Frl. Ormay .
Sinibaldi , ein junger Edelmann	Herr Lederer .
Guido , dessen Freund	Herr Rebe .
Meister Ralph , ein Holzbildhauer	Herr Warbed .
Ein saracenischer Häuptling	Herr Züchger .

Sicilianer, Saracenen, der Harem des Bey, Diener, Sklaven. Ort der Handlung im 1. und 2. Akt: **Palermo**; im 3. Akt: a) **Felsenrotte am Meere**, b) **Intelschloß Abu Raab's**. — Zeit: **Ende des 11. Jahrhunderts**.

Vorkommende Tänze, arrangirt von **A. Balbo**.
Akt 1: **Tarantella**, ausgeführt von **Frl. Balbo, Frl. Heller** und dem **Corps de ballet**.

Akt 3: **Berwisch-Tanz**, ausgeführt vom **Corps de ballet**.
Tänze und Gruppierungen der Almeh's, ausgeführt von **Frl. Heller, Frl. Heill** I. und dem **Corps de ballet**.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Das königliche Theater bleibt vom 23. Juni bis incl. 31. Juli c. geschlossen.

Locales und Provinzielles.

? (Aus der Sitzung der königl. Regierung.) Die **Direction** der anonymen **Actien-Gesellschaft** der Grube **„Friedrichlegen“** bei **Oberlahnstein** beabsichtigt die **Errichtung dreier Deften** zum Zwecke der **Röstung** von **Spateisenstein** respective **Befreiung** desselben von **Kohlensäure**. Die **Medicinalbehörde** hat von ihrem **Standpunkte** aus dem Grunde nichts zu erinnern gefunden, weil hierbei **schädliche Gase** nicht **entwickelt** werden; auch die **Gemeinde** hat keine **Einwendungen** gegen das **Project** vorgebracht. Nachdem die **gesetzliche Publication** dieses **Vorhabens** stattgefunden, ist **Seitens** der **Gesellschaft** des **Emier Blei- und Silberwerks** **Protest** erhoben worden und **beantragt** dieselbe, daß den **Gesuchstellern** die **Auflage** gemacht werde, **60 Meter hohe Esfen** anzulegen, **weissen** diese sich jedoch **weigern**. Es ist **bezhalb** **Termin** zur **öffentlichen Verhandlung** **anderaumt** worden, auf

Grund deren das Collegium beschloß, die projectirte Anlage zu con-
 frontiren, unter der Bedingung, daß, falls später Nachtheile oder Be-
 lästigungen für die Einwohner sich ergeben sollten, die Concessionäre die-
 jenigen Vorkehrungen zu treffen haben, wodurch solche Mißstände beseitigt
 werden, insbesondere wird dann die Errichtung der Essen zur Auflage
 gemacht werden.

(Strafkammer. Sitzung vom 20. Juni.) Die Appellation
 eines Tagelöhners gegen das ihn wegen Hausfriedensbruchs zu 30 Mark
 Geldstrafe verurtheilende Erkenntniß des hiesigen Polizeigerichts hat dessen
 Freisprechung und Verurtheilung des Klägers, der zwar im Armenrecht
 prozeß, in die Kosten des Verfahrens zur Folge. — Die Ehefrau eines
 Tagelöhners aus Schwalbach, die ihren 14jährigen Sohn über Gebühr
 züchtigte, ihm auch einmal mit einem Stochstein auf den Kopf schlug,
 daß eine blutende Wunde entstand, hat dafür eine Gefängnißstrafe von
 10 Tagen zu verbüßen. Der Junge, über den Thatbestand befragt, gab
 an, seine Mutter habe gemeint, er solle, wenn er gefragt werde, sagen, die
 Geiß habe ihm an den Kopf gestoßen. — Ein Schreiner aus Steinfischbach,
 der ihm gefändetes Stroh am Tage der Vertheilung bei Seite schaffte,
 wird zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — Ein Müller
 aus Stierstadt, wohnhaft in Oberriehl, wurde beim Verlassen einer dortigen
 Wirthschaft von einem Pfisterer und dessen Sohn, einem Bauunternehmer,
 vorläufig mißhandelt, zur Thüre hinausgeschleudert und mit Füßen ge-
 treten. Dem Sohn wird dies mit 2 Monaten, dem Vater mit 14 Tagen
 Gefängniß, sowie mit Ertrag der Kosten gehandelt. — Zwei Knaben im
 Alter von 14 und 13 Jahren, hier wohnhaft, nahmen gemeinschaftlich mit
 der noch nicht 12 Jahre alten Schwester des einen Angeklagten unsittliche
 Handlungen vor. Der jüngste der Angeklagten wird zu 4 Monaten, der
 ältere zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Auf der Anklagebank er-
 scheint Johann der 18jährige Kaufmann Carl Joseph Heud aus
 Wipperfurth, des Betrugs und der Unterschlagung im wiederholten Rück-
 falle beschuldigt. Demselben wird zur Last gelegt: 1) Untern 23. April d. J.
 von Düren aus bei einem Fabrikanten zu Einsiedel bei Chemnitz 6 Tafel-
 waagen bestellt zu haben, unter dem falschen Vorgeben, er sei aus dem
 Geschäfte seines Stiefvaters, mit welchem der Fabrikant in Geschäftsver-
 bindung stand, ausgetreten und habe in Düren sich ein eigenes Geschäft
 gegründet. In der Annahme der Richtigkeit dieser Behauptung sandte der
 Fabrikant die erbetenen Waagen im Werthe von 125 Mark bestellungs-
 gemäß per Gilgut nach Düren ab, und wurde dabei dem Abreißat der er-
 betene dreimonatliche Credit gewährt. Als jedoch die Waare in Düren
 ankam, war der Schwindler mittlerweile in das Gefängniß nach Köln ab-
 gereist, so daß Heud nicht in den Besitz der Waagen kam, dem Abreißat aber
 20 Mark Frachtgebühren entstanden. 2) Am 19. Februar d. J. in einer
 hiesigen Herberge einem Schuhmachergesellen, dem er vorpiegelte, er sei
 Uhrmacher und wolle ihm seine Uhr bei einem hiesigen Uhrmacher repariren,
 ohne daß er eine Vergütung dafür verlangte, dieselbe abgeschwindelt, an
 dem nämlichen Tage verkauft und das Geld für sich verbraucht zu haben.
 Ferner 3) Ende Februar d. J. gab der Angeklagte in einer Herberge zu
 Gauh vor, seine Eltern hätten an einen bekannten Weinhändler in Gauh
 300 Mark für ihn abgedickt; er habe aber den Mann nicht zu Hause
 angetroffen und sei auch ohne Mittel und nicht so gekleidet, um den Wein-
 händler in dem Wirthslocale aufsuchen zu können. Der Angabe wurde
 Glauben geschenkt und dem Schwindler von einem Schneider 5 Mark als
 Darlehen, und, um unabhängig auftreten zu können, eine Mütze, ein Paar
 Jagttiefel und ein schwarzer Tuchrock gegeben. Die Wirthin ließ sich zur
 Angabe von 6 Flaschen Wein an Heud verleiten, indem dieser versprach,
 gleich nach Empfang des Geldes die Wirthin zu bezahlen. Am 24. Februar
 entfernte sich Heud mit den erschwindelten Sachen von Gauh, denn er
 hatte Geld nicht zu erhalten. 4) Am demselben Tage reiste der Angeklagte
 nach Coblenz, besuchte einen Garderobenverleiher und veranlaßte denselben
 unter der Vorpiegelung, er arbeite als Goldarbeiter in einem dortigen
 Geschäft, ihm einen Maskenanzug zu borgen, für den die Verleiherin mit
 8 Mark nach Gebrauch bezahlt werden sollte; als Unterpfand ließ er einen
 Rock und eine Kappe bei dem Garderobier zurück. 5) Anderen Tags er-
 schien Heud in den Maskenkleidern in einer Gesellenherberge zu Neuwied.
 Hier wechselte er dieses Costüm mit Rock und Mütze eines Handwerks-
 burschen, mit dem Versprechen, diese Sachen alsbald zurückzugeben; er that
 dies aber nicht, sondern reiste nach Andernach ab, und am 1. März erfolgte
 die Verhaftung des Schwindlers zu Linz. Derselbe ist wegen Betrugs zwei-
 mal in Köln und einmal in Essen bestraft, weshalb er auf Grund seines
 Zugeständnisses vor der verstärkten Strafkammer wegen Betrugs im
 wiederholten Rückfall und Unterschlagung unter Annahme mildernder Um-
 stände zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten unter Aufrechnung von
 2 Monaten erstandener Untersuchungshaft verurtheilt wird.

(Das Polizeigericht) beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung
 ausschließlich mit Baucontraventionen, deren sich Besitzer von Häusern in
 verschiedenen Ortschaften des hiesigen Amtes schuldig gemacht haben sollen
 und bei denen gegen die angelegte Strafe remontrirt wurde. In den
 meisten Fällen handelt es sich darum, daß Neubauten oder Bauveränder-
 ungen vorgenommen worden sind, ohne die amtliche Erlaubniß erwirkt
 zu haben; in anderen war es unterlassen worden, nach Vollendung von
 Neubauten die gesetzliche Abnahme derselben vornehmen zu lassen. Von
 vier Denunciaturen aus Sonnenberg wurde ein Müller freigesprochen, der
 den Besitz der Concession nachwies, die anderen drei wurden mit Geld-
 strafen von 10, 3 und 2 Mark belegt. In ähnlicher Weise wurde gegen
 Veranzelgte aus Dogheim, Viebrich, Erbenheim, Vierladi, Naurod u. s. w.
 vorgegangen. Einige derselben haben vor Eintritt in die Hauptverhandlung
 zur Vermeidung von Kosten ihren Widerspruch zurückgenommen; die Ein-
 sprache von Nichterschieneu wurde einfach verworfen.

KB (Amtsbezirksrath.) Sitzung desselben findet am nächsten
 Donnerstag den 26. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr bei dem Königl. Ver-
 waltungsamte dahier mit vorläufig folgender Tagesordnung statt: 1) Ein
 Gesuch um Concession zum Schankwirthschaftsberriebe in Viebrich-Mosbach,
 2) ein desgleichen in Erbenheim, 3) ein desgleichen in Frauenstein, 4) ein
 Gesuch um Concession zum Gastwirthschaftsberriebe in Frauenstein, 5) und
 6) zwei desgleichen in Schierstein, 7) ein Unterstützungsgeuch aus Viebrich-
 Mosbach, 8) und 9) zwei desgleichen aus Schierstein, 10) Gesuch der Ge-
 meinde Dogheim um Genehmigung der Erhebung von 150 pCt. Gemeinde-
 steuer pro 1879/80, 11) Genehmigung zweier Verträge aus Frauenstein
 bezüglich der Umwandlung einer Naturalleistung in eine Geldentschädigung,
 12) Gesuch der Gemeinde Schierstein um Genehmigung der Erhebung
 von 120 pCt. Gemeindesteuer pro 1879/80 und 13) Gesuch der Gemeinde
 Sonnenberg um Genehmigung der Erhebung von 80 pCt. Gemeindesteuer
 pro 1879/80.

(Eine Bürgerausschuffitzung) findet nächsten Donnerstag
 den 26. d. M. Nachmittags 4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht:
 1) Wahl von 4 Schiedsmännern nach §. 1 des Gesetzes vom 29. März 1879.
 2) Die Wahl von 5 Vertrauensmännern in den Ausschuß zur Auswahl
 der Schöffen und Geschworenen. 3) Wahl von 6 Mitgliedern und 3 Stell-
 vertretern in die Commission zur Begutachtung der Reclamationen gegen
 die Klassensteuer-Veranlagung. 4) Bericht der bestellten Commission zu
 dem Gesuche des Vorstands der Kleinkinderbewahranstalt um Verleihung
 der Corporationsrechte an diese Anstalt. 5) Genehmigung des Flucht-
 linienplans für die Mainzerstraße.

(Neue Eisenbahn.) Morgen Vormittag um 11 Uhr, auf dem
 hiesigen Bahnhofe beginnend, findet die Revision der fertiggestellten Eisen-
 bahnlirre Wiesbaden—Niederhausen durch eine Regierungs-Commission
 statt, und zwar unter Zuziehung des hiesigen Herrn Landraths und des Herrn
 Verwaltungs-Amtmanns von Hochheim, sowie der Gemeinderäthe der von
 der Bahn berührten Gemarkungen, also von Wiesbaden, Mosbach, Erben-
 heim, Kloppenheim, Auringen, Jgltadt und Mebenbach, welche letzteren sich
 an der unteren Grenze ihrer Gemarkungen einzufinden haben, um von da
 an die neue Eisenbahnlirre mitzubefahren.

(Polizei-Statistik.) Im Monat Mai c. sind bei der Königl.
 Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 38 Diebstähle
 (37 in 1878), 2 Eigenthumsbeschädigungen (3), 5 Brände (5), 3 Betrüger-
 erien (3), 6 Unterschlagungen (6), 6 Verleibigungen und Wiederstand gegen
 die Staatsgewalt (4), 4 Verunflüchtungen, Selbstmorde und plöbliche Todes-
 fälle (4), 1 Mißhandlung und Körperverletzung (6), 1 Hausfriedensbruch (4),
 2 Unglücken (—), 1 Hehlerei (—), 1 Münzverbrechen und Herausgabe
 von falschem Gelde (4), 1 Führung falscher Namen (—), 2 Bedrohungen (—),
 — Vergehen gegen das Vereinsgesetz (3), 1 Spielen in einer auswärtigen
 Lotterie (—), 1 Knuppelei (—), 1 Verleumdung (—), 1 Befreiung eines
 Gefangenen (—), 1 Veröffentlichung falscher und entstellter Thatsachen (—),
 1 Verlegung des Briefgeheimnisses (—), 15 Einbrüche (—), 1 Vergehen
 gegen §. 221 des Strafgesetzbuches (—), — Pfandverbringung (1), 1 Jagd-
 vergehen (1), — Milchfälschung (1), — Lebensmittelfälschung (1), 223
 Straßen-Polizei-Übertretungen (197), 33 Unfuge und nächtliche Ruhe-
 störungen (39), 6 Drochken- (12), 55 Sanitäts- (8) und 5 Bau-Polizei-
 Ubertretungen (10), 41 Contraventionen gegen die Meldeordnung (78),
 29 Contraventionen gegen die Hundeordnung (48), — Contravention gegen
 die Marktordnung (8), 5 Contraventionen gegen die Wehrordnung (6),
 5 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (4), — Contravention gegen
 die Maas- und Gewichtsordnung (9), 1 Contravention gegen die Tröbler-
 und Pfandloihordnung (2), — Contravention gegen die Dienstmanns-
 ordnung (1), 4 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik (3),
 4 Feuer-Polizei-Vergehen (1), 5 Sicherheits-Contraventionen (4), 3 Thier-
 quälereien (1), — Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf
 von Brod (1), 1 Contravention gegen die Veterinär-Sanitäts-Polizei (—),
 9 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Blumen
 durch Kinder unter 14 Jahren (—), 39 Zuwiderhandlungen gegen die
 sittenpolizeilichen Vorschriften (51); 148 Bettler wurden verhaftet (61).
 Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdachlosigkeit, Trunken-
 heit zc. zc. wurden 307 Personen (138); hiervon 32 auf Requisition. Sifirt
 wegen Arbeitsscheu zc. zc. wurde 1 (6).

(Rosenfest.) Das Central-Comité für das Rosenfest beschloß in
 seiner vorgestrigen Sitzung, an den ursprünglich bestimmten Ausstellungs-
 tagen (28., 29. und 30. d. M.) festzuhalten. Anmeldungen können noch bis
 zum nächsten Mittwoch erfolgen, und zur Ausstellung bestimmte Rollen
 werden bis Samstag Vormittags 9 Uhr entgegen genommen. Mittags
 12 Uhr wird die Ausstellung eröffnet. Abends findet Festessen im Cur-
 haufe statt und am Montag den 30. d. M. wird die feierliche Preisver-
 theilung im großen Saale des Curhauses vorgenommen. Die Theilnehmung
 hiesiger Gärtner und Willenbesitzer ist eine alles Erwarten übertreffende
 und gehen noch fortwährend Anmeldungen von auswärtig ein. Wünschen
 wir, daß die Bemühungen des Comitées sich nach jeder Richtung hin reichlich
 lohnen.

(Aus der Praxis des Vereins hiesiger Hausbesitzer
 und Interessenten) möge folgender Vorkall hier zur allgemeinen
 Kenntniß gelangen: „Zu früher Morgenstunde wird dem Geschäftsführer
 die Anzeige eines Mitgliedes, daß ein Miether des Letzteren sich mit dem
 Wegzuge befaße, ohne die am 1. Juli fällig werdende Mische von 43 Mark
 entrichtet zu haben. Vom Vermietter unter Geltendmachung des Retentions-
 rechts hieran verhindert, drohte man, mit Hilfe von Complicen, Art und
 Weis, Thor und Hausthüre einzuhauen, um so den Wegzug zu erzwingen.
 Der Geschäftsführer des Vereins erließ sofort einen Laufzettel an den

neuen Hausherrn, worin demselben laut §. 9 die Aufnahme des Miethers untersagt wurde, was auch geschah. Bald erschien der Vertreter des Vereins in Person zur beiderseitigen Vermittelung unter der „bewaffneten Macht“, und nach Verlauf einer Stunde war der Friede hergestellt, dessen Bedingungen die sind, daß der Verein die am 1. Juli fällige Miethe deponirungsweise erhält und diese der Vermietter an dem genannten Tage dort in Empfang nehmen kann. Mancher leicht möglichen weiteren Ausschreitung, zu der sich die aufgeregten Parteien hätten hinreißten lassen dürfen, ist hierdurch vorgebeugt und sicherlich der Weg gezeigt, auf dem sich unter allen Umständen Miether und Vermietter dem Verein unterziehen und dessen wohlgemeinter Vermittelung die Hand reichen müssen.

(Personale.) Herr Referendar Otto Gradewitz dahier ist als solcher bei dem Königl. Amtsgericht dahier eingetreten.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Gurgans.) Die Nachmittags-Concerte im Gurgarten beginnen von morgen Montag ab um 4 Uhr.

(Wein-Niederlage.) Herr Eduard Böhm (Marktstraße 36), der hiesige Vertreter des Hauses Lynch Frères zu Bordeaux, hat jetzt auch die Repräsentation des Hauses Peter Joseph Kreuzberg & Co. in Altrweiler und Frankfurt a. M. für unsere Stadt übernommen, von deren deutschen Weiß- und Rothweinen er stets reiches Lager führen wird. Eine Extrabeilage zur heutigen Nummer gibt ausführlichen Preis-Courant.

(Sonnenberg, 21. Juni. Bürgermeisterdienst.) Auf morgen Sonntag ist die Wahl der Wahlmänner, welche mit dem Gemeinderathe den neuen Bürgermeister zu wählen haben, anberaumt. Um die Bethätigung nicht zu beeinträchtigen, hat man die Abhaltung des auf morgen in Aussicht genommenen Waldfestes unseres Sängervereins „Gemüthlichkeit“ auf den folgenden Sonntag verschoben.

(Herzog Nicolaus von Leuchtenberg.) Kaiserl. Hoheit, nebst Gemahlin, sind seit letzten Freitag Gäste der Herzogl. Nassauischen Familie in Königstein. Das Leuchtenberg'sche Ehepaar wurde, aus Paris kommend, von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf in Frankfurt a. M. empfangen und nach Königstein geleitet.

(Lotterie.) Zum Besten des Wiederaufbaues der Oppenheimer Katharinenkirche findet dieses Jahr eine zweite Lotterie — eingetheilt in 5 Serien à 10,000 Loose — statt. Die Zahl der Gesamt-Gewinne beträgt 1330 im Werthe von 72,500 Mark und zwar: 5 Haupt-Gewinne à 4000 Mk., 5 Delgemälde z. d. 1000 Mk., 5 Pianinos à 700 Mk., 5 Silbergewinne à 500 Mk., 5 Delgemälde à 300 Mk., 20 Gewinne à 200 Mk., 35 Gewinne à 100 Mk., 100 Gewinne à 50 Mk., 600 Gewinne à 25 Mk., 500 Gewinne à 15 Mk. Wünschen wir dem Unternehmen auch aufs Neue wieder den Erfolg, den es um seines erhabenen Zieles willen verdient.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Stilleben“ von M. Schulte in Frankfurt a. M.; 2) „Motiv von Cronberg“ von B. Maas in Niedermalluf; 3) das diesjährige Notenblatt: „Franz nimmt Abschied vom Bischof von Bamberg“, gemalt von C. Becker, gest. von Fr. Zimmermann in München.

(Musikalische Soirée.) Im Saale der Freudenberg'schen Musikschule (Rheinstraße) veranstaltet Herr Emil Kroß aus Königstein, ein junger Geiger, welchem große künstlerische Begabung nachgerühmt wird, morgen — Montag Abend — eine musikalische Soirée. Unter den Mitwirkenden lesen wir die Königl. Schauspielerin Fräulein Walkh Herrmann und Fräulein Anna Lencow, Concert-Sängerin von hier — Namen, welche allein schon der Veranstaltung die regste Theilnahme sichern dürften, abgesehen davon, daß der Concertgeber für sich selbst das volle Interesse in Anspruch nehmen kann.

Aus dem Reich.

(Obertribunal's-Entscheid.) Die Treppen eines Miethshauses sind nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 21. Mai 1879, in so weit sie zu einzelnen Miethswohnungen führen und nur zu diesem Zwecke bestimmt sind, als Zubehör der betreffenden Miethswohnungen zu betrachten, und der Miether der Wohnung hat das Recht, in Ausübung seines Hausrechts zu fordern, daß Fremde von der zu seiner Wohnung führenden Treppe sich entfernen, und eventuell die Betrafung derselben wegen Hausfriedensbruchs zu beantragen. Dagegen hat der einzelne Miether kein Recht, Fremde von den gemeinschaftlichen Treppen des Hauses zu weisen, die zu mehreren Wohnungen und sonstigen Miethsräumen führen.

(Postales.) Vom 1. Juli d. J. ab treten von den britischen Antillen die Inseln Antigua, Dominica, Monserrat, Nevis, St. Kitts (St. Christophe) und die Virginischen (Jungfern-) Inseln dem Westpostverein bei. — Im Verkehr zwischen Deutschland und Belgien müssen vom 1. Juli ab alle Bäckerei-Sendungen im Gewichte bis 5 Kilogramm nach Maßgabe der Bestimmungen des in Anwendung kommenden einheitlichen Portotarifses vom Absender frankirt werden.

(Militärisches.) In diesem Jahre werden zum ersten Male Uebungen des unteren Sanitätspersonals des Verurlaubtenstandes abgehalten, welche sich im Interesse der Kriegstüchtigkeit unserer deutschen Armee mit der Zeit als ein dringendes Bedürfnis herausgestellt haben, da seit dem letzten französischen Kriege in Folge gemachter Erfahrungen in der Krankenpflege,

sowie in Folge der auf dem Gebiete der Chirurgie gemachten Fortschritte in der Wundbehandlung (z. B. die antiseptische) wesentliche Neuerungen, an die bei Ausbildung der Mannschaften noch nicht zu denken war, eingetreten sind. Gegenwärtig finden derartige Uebungen beim Gardecorps statt.

(Ordensverleihung.) Dem Regierungsrath a. D. Arndts zu Deutz, bisher in Gelsenheim, ist der Königl. Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden.

(Wander-Versammlung.) Die diesjährige General-Versammlung der deutschen Katholiken wird in Aachen abgehalten werden.

(Verbot'saufhebung.) Die Beschränkungen der Waareneinfuhr aus Rußland, welche in Folge des Auftretens der Pest im Gouvernement Astrachan verfügt worden waren, sind sämmtlich wieder beseitigt.

Bermischtes.

(Präparirung schwerleimender Samen.) Jeder Gärtner wird das Mäßliche empfunden haben, daß viele Samen ein, ja zwei Jahre im Boden liegen müssen, bevor sie aufgehen. Diesem Uebelstande abzuhelfen, wendet Howorn nach der „Wiener Obst- und Gart.-Ztg.“ folgendes Mittel an: Er nimmt bei hartleimenden Samen auf ein Seidel Wasser einen starken Eßlöffel voll Salzsäure, mischt die Flüssigkeit gut durcheinander und läßt die Samen in derselben 24 Stunden weichen. Bei weichsaligeren Samen nimmt er nur $\frac{1}{2}$ Eßlöffel voll Salzsäure und läßt dieselben nur 12 Stunden weichen. Nach dieser Zeit werden sie in gehöriger Weise gesät und müssen, bis sie aufgegangen sind, feucht gehalten werden, da bei stärkerem Austrocknen die so angeleiteten Samen sicherlich zu Grunde gehen würden. Same von Rosa carina, Ilex aquifolium, Crataegus u. s. w., deren Samen gewöhnlich 2 Jahre im Boden liegen, waren, auf die angegebene Weise behandelt, nach 2-3 Monaten vollständig aufgegangen. Karotten, Zwiebeln, Sellerie, Porree, Rüben u. s. w., die sonst 4-8 Wochen im Boden liegen müssen, bevor sie aufgehen, keimten sowohl in Frühlbeeten als auch im Freien bereits nach 8 Tagen.

(Das metrische Maß- und Gewichtssystem) war nach Feststellungen, welche die Academie der Wissenschaften in Paris veranlaßt hat, und wie die „Deutsche Verkehrs-Ztg.“ meldet, zu Anfang des Jahres 1879 gesetzlich und obligatorisch in 18 Staaten mit 236 Millionen Einwohnern eingeführt. Facultativ ist das System in drei Staaten mit 75 Millionen Einwohnern zugelassen. Im Princip oder theilweise wird es in fünf Staaten mit 343 Millionen Einwohnern angewendet. Im Ganzen bedienen sich hiernach desselben 26 Staaten mit 655 Millionen Einwohnern, das sind 47 Procent, oder fast die Hälfte aller Erdbewohner.

(Eine Vertheidigungsrede.) Ein origineller Fall einer bis zum Lächerlichen gefühlvollen, wenn überhaupt ernst gemeinten Vertheidigung ereignete sich am 10. Juni vor dem Obergerichte in Rom. Auf der Anklagebank saß ein Individuum, welches des Diebstahls einer Gelin und ihres Füllens beschuldigt war. Die Zeugen wurden vernommen, und der Angeklagte gestand, daß er die beiden Thiere unter seinen Schutz genommen habe. Darauf ergriff sein Vertheidiger für ihn das Wort. „Meine Herren Geschworenen!“ rief er. „Der Mann, welcher jetzt vor Ihnen steht und über dessen Schicksal Sie zu entscheiden haben, ist vor Allen ein Mensch von Herz. Und Sie wissen so gut wie ich, daß die Leute dieser Art heut' zu Tage sehr selten sind.“ — Das Publikum war erhaunt und die Geschworenen sahen einander an. — „Ja, meine Herren, er ist ein Mann von Herz. Hätte er gewollt, so hätte ihn Niemand daran verhindert, die Gelin allein zu nehmen. Die Folge davon wäre der Tod des Füllens gewesen. Nun, bei diesem Gedanken regte sich das Herz meines Klienten. Nein, sprach er zu sich, ich will die Gelin nehmen, aber ich will nicht den Tod des armen Füllens auf mein Gewissen nehmen. Das ist edel, meine Herren, daß ist muthig, denn er wußte, daß es viel schwieriger sei, zwei Thiere zu entwenden, als ein einziges, und daß er sich einer viel größeren Gefahr der Entdeckung aussetze. Aber er besann sich nicht, er hörte nur die Stimme seines Gewissens und zog es vor, sich einer größeren Gefahr zu exponiren, als das Kind von der Mutter zu trennen. Ist das nicht hochherzig? Zeigen Sie, meine Herren, daß Sie ein ebenso edles, gefühlvolles Herz haben.“ Das Geschworenengericht ließ sich aber von der Beredsamkeit des Vertheidigers nicht bestechen und verurtheilte den Dieb zu drei Jahren Gefängnis.

(Ein Ayl für heruntergekommene Bankiers.) In der City bildet sich, wie man aus London meldet, ein Comite, das den Zweck hat, zur Berichtigung der Erinnerung an den verstorbenen Baron Lionel von Rothschild eine Versorgungsanstalt für Wittwen und Waisen heruntergekommener Bankiers und Kaufleute zu stiften.

(Prüfung aus der Buchhaltung.) Professor: „Sagen Sie mir, wie würden Sie es in Ihrem Hauptbuche verbuchen, wenn Sie in Ihr Geschäft kommen und bemerken, daß ein Dieb Ihnen in der Nacht aus der Kasse 500 Mark gestohlen hat?“ Schüler: „Ich würde dem Diebe ein Conto eröffnen und denselben mit 500 Mark belasten.“

(Pastorales Gleichniß.) Von dem alten Pfarrer D. in B., im Moorgrund unweit Mähra, erzählt die „Dorfzeitung“ folgendes Stücklein: „Womit soll ich Dich, liebe Gemeinde vergleichen?“ begann er einstmals seine Kanzelrede. „Ich vergleiche Dich mit einer Welle Keisig. Die Wied' (Weide), die sie zusammenhält, das bin ich; der grobe Knüttel aber darin, das ist Guec Schulz (Schultheiß).“ Wegen dieses Ausfalles wurde Letzterer, mit dem der Pfarrer in Fehde lebte, Hagbar und trug in Folge dessen jener Vergleich unserem Gleichnißredner Seitens seiner vorgelegten Behörde einen Verweis ein.

Die unterzeichneten Firmen erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass sie ihre resp. Geschäfte **vom 22. Juni bis Ende September** des

Sonntags von 2 Uhr Nachmittags an schliessen.

Chr. Begeré, Webergasse 8.

J. Hertz, Langgasse 8e.

3849

Das Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen

von **Louis Zintgraff**, vormals **Fr. Knauer**,

9 Neugasse 9,

empfehl*t* in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:



Fliegenschranke,
Speiseglocken,
Einmachgläser
und

Büch'sen

mit
hermetischem Verschluss,
Wiener Cafemaschinen
neuester Construction
und

Cafemaschinen
mit Porzellan-Kannen.

Giesskannen,
Blumengiesskannen
und **Spritzen.**



Rechaud,
Britannia-Café- und
Thee-Servicen,
Obstpressen,
Garten-Leuchter,
Hand-Basen-Mäh-
maschinen,

Petroleum-Kochherde
neuester Construction,
dunstfrei, sparsam und
gefahrlos.



2858

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, deshalb rein und kristallhell!

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswaagen-Führern aufgegeben werden.

empfehl*t* in jedem Quantum
in und ausser Abonnement
die

Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne
24 Emserstrasse 24.

Selters- & Soda- Wasser,

mit Eiskühlung abgefüllt und deshalb besonders erfrischend.

3303

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemalg Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krab,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Elsässer Weisswein à 60 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein à 80 " " "

in guter Qualität empfehl*t*

1862

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See-cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension. 17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski, Maj. z. D.**

Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre, leiht **Geld** in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Franke.**

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
1701 O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.
H. Krane.
Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678

Abonnements = Einladung

auf die

Casseler Tages-Post.

Die „Casseler Tages-Post“ erscheint täglich in großem Format. Dieselbe, nach allen Seiten hin durchaus unabhängig, vertritt eine entschiedene liberale Richtung.

Die Interessen unseres deutschen Vaterlandes und alle Ereignisse von Bedeutung in demselben finden in erster Linie Berücksichtigung, ohne daß dabei die übrigen Weltbegebenheiten der gebührenden Beachtung entbehren.

Außer ständigen Leitartikeln über die Tagesfragen, sowie direkter Telegramme über die wichtigsten Ereignisse und einer gedrängten täglichen und allwöchentlichen politischen Uebersicht enthält die „Casseler Tages-Post“ zahlreiche und zuverlässige Original-Correspondenzen, insbesondere aus der Provinz Hessen-Nassau.

Den Fragen des Schul- und Unterrichtswesens wird unter der stehenden Rubrik „Schule und Unterricht“ nach wie vor die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Handelstheil findet durch ausführliche tägliche Coursberichte &c., sowie einen wöchentlichen Getreidebericht besondere Beachtung.

In dem Feuilleton kommen außer einer reichen und guten Auswahl von Mannigfaltigkeiten nur vorzügliche Romane und Novellen zur Verwendung.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig nur 2 M. 25 Pf., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reiches einschließlich des Postaufschlags 2 M. 65 Pf.

Inserate finden bei der hohen Auflage des Blattes die wirksamste Verbreitung; der Insertionspreis beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung,

43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Frisch eingetroffen:

8779

Geräucherten Bauchlappen (sehr mager) per Pfd. 48 Pf.,

Schweizer Käse „ „ 60 „

Limburger Käse (durchaus speckig) „ „ 39 „

feinster Schlesinger Sahnkäse „ „ 40 „

Rahmkäse Ia „ „ 50 „

Bayerische Rahmkäse „ „ 40 „

empfehlen W. Müller, Bleichstraße 8.

Schweizerkäse, vollsaftig, per Pfund 95 Pfg.,
billiger. Wiederverkäufern und Wirthen
Georg Horz, Michelsberg 20. 3539

Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preussen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 40 & 41.

Dresden:

Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 3129

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail

empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse**, eine **complete Mustercollection** zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 3070

Frankfurter Journal.

Unabhängiges, freisinniges Organ.

Täglich in 3 Ausgaben erscheinend.

Durch einen umfangreichen telegraphischen Specialdienst mit Berlin können wir alle Nachrichten von Werth auf die rascheste Weise nach Süddeutschland verbreiten.

Der unterhaltende Theil, die

„Didaskalia“,

bringt Erzählungen hervorragender Autoren und ein reichhaltiges Feuilleton. Den Handels-Interessen widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Original-Berichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäische Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproducten-Branche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende Verloofungs-Beilage wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verloofungs-Kalender mit Serien-Verzeichniß beigegeben.

Der Preis des vierteljährigen Abonnements beträgt, wie seither, 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerlohn), 6 Mark 25 Pfennig auswärts (ohne Bestellgebühr).

Anzeigen finden bekanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfennig. An hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Petit-Zeile 60 Pfennig.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an bis zum 30. Juni unentgeltlich. Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal wolle man rechtzeitig bei unserer dortigen Agentur: Herrn B. Hahn, Langgasse 5, aufgeben.

Frankfurt a. M., im Juni 1879.

Die Administration.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 188**

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Thuringia in Erfurt.
Feuer- und Lebens-Versicherung.
E. Weitz, Hauptagent,
 Michelsberg 28.
 2554

Einladung
 auf das mit dem 1. Juli 1879 beginnende Neu-Abonnement
 für den

Frankfurter Anzeiger
 für Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft
 und dessen Unterhaltungsblätter
Frankfurter Familienblätter
 und
Frankfurter Hausblätter.
 Erscheint zwei Mal täglich.

Bei seinem außerordentlich billigen Preise bietet dieses Blatt dem Leser neben der Reichhaltigkeit und Fülle seines Inhaltes durch rasche Mittheilung der politischen Nachrichten, sowie der telegraphischen Depeschen alle Annehmlichkeiten einer größeren Zeitung, und ermöglicht es einem Jeden, dem Laufe der Tages-Ereignisse in Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft folgen zu können.

Die täglich erscheinenden **Familienblätter** bringen, ihrem Titel entsprechend, Unterhaltendes und Belehrendes für das Haus in sorgfältigster und reichster Auswahl.

Die ebenfalls täglich erscheinenden **Hausblätter** bringen in gleicher Weise Unterhaltendes, beschäftigen sich aber auch noch insbesondere mit der Geschichte, der Alterthumsforschung, den Vorkommnissen des communalen Lebens der Stadt Frankfurt und ihrer Umgebung und schenken endlich allen Erscheinungen der Kunst und des Theaters vollste Aufmerksamkeit.

Coursblatt nach den Syndicatsaufzeichnungen. **Verloofsungs-** Listen und **Notizen** über Handel und Verkehr.

Inserate sind bei der starken Verbreitung des Blattes von dem besten Erfolge.

Man abonniert bei der zunächst gelegenen Poststelle.
Abonnements-Preis per Quartal: 3 Mt. 10 Pf. nebst dem entsprechenden Postaufschlag.
 Frankfurt a. M., 1879.

Die Expedition.

Die chemische Wasch-Anstalt
 von

Louis Koch, 3 Schulgasse 3,

empfehlen sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 1194

Amerikanische Ginnmachgläser

mit bestem Schraubenverschluß sind zu den billigsten Preisen in allen Größen vorrätzig bei

1939 **Hoslieferant A. Willms, Marktstraße 9.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Haar-Arbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell angefertigt.

3855 **Adolph Birek, Marktstraße 6.**

Dickwurz- und Gemüsepflanzen

zu verkaufen **Emserstraße 26 a.** 3729

Circa 3 Morgen ewiger Klee und 4 Morgen **Wiesen-** gras sind zu verkaufen **Friedrichstraße 37.** 2993

Ein kleiner, transportabler **Herd**, noch wenig gebraucht, zu verkaufen **Frankenstraße 5.** 3652

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Ponywagen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3651

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier,** 123 in **Wiesbaden, 17 Langgasse 17.**

Gusseiserne Grabkreuze,

roh und vergoldet, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen 3391 **F. Heus, Helenenstraße 2.**

12 Fensterrahmen (neu) mit Glas und Beschlag wegen Bau-Veränderung zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 25.** 3733

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, **Geisbergstrasse 18a.**
 Leçons de langue française et de conversation. 3731

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Die **Villa „Wilhelmstraße 7“** und **Wilhelmplatz** ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist auf das Solideste gebaut und eignet sich sehr, ihrer vorzüglichen Lage wegen, zu einem Hôtel garni. Näheres daselbst im 2. Stock Vormittags von 11—1 Uhr. 3412

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt, zu verm. Möbel werden daselbst verkauft. 2787

Das **Haus Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein kl. **Landhaus**, zweift., 8 Räume, 4 Manjarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Ein neues, rentables **Haus** in der **Adelhaidstraße** zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei **Herrn Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 383

Villen zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 2845

Bauplätze an der **Kapellenstraße** zu verkaufen. N. Exp. 2553
 Ein **Acker**, 86 Ruthen haltend, Baumstück, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3821

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe **Wiesbadens** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

70,000 Mark auf erste Hypothek und **30,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3192

Gesucht werden unter günstigen Bedingungen und genügender Sicherheit **600 Mark.** Näh. Exped. 3796

6—7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

17,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 2658

9500 Mark als erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt zum 1. October (auch früher) zu leihen gesucht. Offerten unter **No. 300** wolle man bei der Exped. d. Bl. abgeben. 3458

P. J. WOLFF,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz,

empfehl:

Herren-Tag- und Nacht-Hemden,

Kragen, Manschetten,
Socken, Shlipse,
Beinkleider, Taschentücher,
Unterjacken in Wolle, Seide, Baumwolle und
Filet,
Seidenfaser-Hemden-Einsätze in einfach und
gestickt,

Damen-Tag- und Nacht-Hemden,

Unterröcke, Nachtjacken,
Beinkleider, Nachthauben, Untertaillen,
Frisir-Jacken und -Mäntel,
Schürzen, Barben, Rüschen,
Kragen und Manschetten,
Spitzen-Garnituren, Strümpfe und Corsetten,
Spitzen und Stickereien,

sowie

Kinder-Wäsche und Confection

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung

zu sehr mässigen, aber festen Preisen.

3268

Kriegerverein „Germania“.

Waterloo-Fest.

Zur Feier des Gedenktages der Schlacht
bei Waterloo, heute Sonntag den 22. Juni:

Festlichkeit auf dem Neroberge,

wozu wir die Veteranen von Waterloo, sowie unsere Ehren-
mitglieder, Mitglieder und Mitbürger höflichst einladen, mit
dem Bemerken, daß für Unterhaltung, bestehend in **Concert,**
Volkspielen u. s. w. bestens gesorgt wird.

NB. Bei ungünstiger Witterung Abends 8 Uhr: **Gesellige
Zusammenkunft** im Vereinslokale mit Familie.

95

Der Vorstand.

Heute Sonntag den 22. Juni findet das von
dem Kriegerverein „Germania“ veranstaltete
Waterloo-Fest auf dem Neroberg mit
Concert, ausgeführt von der Capelle des Hess.
Füsilir-Regiments unter Leitung ihres Capell-
meisters Herrn Münch, sowie Volksspiele zc. statt.

Gute **Speisen** und **Getränke** werden ver-
abreicht und in jeder Beziehung reelle Bedienung
zugesichert.

Hochachtungsvoll

P. Brühl.

Ein noch sehr gutes Tafelklavier von Ibach in
Barmen und ein Cylinder-Bureau mit Bücher-
schrank sind zu verkaufen Frankfurterstraße 12. 3583

Montag den 23. Juni c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Musikalische Soirée

im Saale der **Freudenberg'schen Musikschule,**
Rheinstrasse 46, 3851

veranstaltet von dem Violinisten **Emil Kross,**
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Wally Herrmann,**
Kgl. Schauspielerin, Fräulein **Anna Lancow,** Concert-
sängerin von hier, und anderer künstlerischer Kräfte.

Preise der Plätze: 1 Familien-Billet zu 3 reserv. Pl.
6 Mk., 1 Fam.-Billet zu 2 reserv. Pl. 5 Mk., 1 reserv. Pl.
3 Mk., 1 nichtreserv. Pl. 2 Mk., 1 Stehplatz 1 Mk. Billets
zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Wagner,
Langgasse 9, und in der Buchhandlung der Herren Feller &
Gecks, Langgasse 49, sowie am Concertabend an der Casse.

Heute Sonntag den 22. Juni
finden im

Schwimmbad Nerothal

zu Wiesbaden

Grosse Taucher-Vorstellungen

durch den berühmten **Ostsee-Taucher**

Schukat

3818

mit neuen Taucher-Apparaten statt, durch welche derselbe
in den Stand gesetzt ist, 3—4 Stunden unter Wasser zu bleiben
und verschiedene Gegenstände aus dem Wasser heranzuholen.

Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr, der 2. um 5 Uhr und der
3. um 6 Uhr. — **Entrée** für Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Ausgezeichneten **Sachsenhäuser Aepfelwein,** sowie
ein gutes Glas **Lagerbier** empfiehlt fortwährend
3852 **Peter Kunz, Hochstätte 22.**

Eine junge Dame, in Italien geboren und erzogen, wünscht noch einige Stunden mit **italienischem Sprachunterricht** zu belegen. Näh. Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 3835

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 2954

Ein Herr in den reiferen Jahren, Kaufmann, sucht für seine noch freie Zeit Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**. Gef. Offerten unter G. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3662

Ein Buchhalter wünscht für einige Stunden des Tages in einem Geschäfte oder Hotel Correspondenz und Buchführung zu übernehmen. Offerten unter M. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3080

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittags-tische zu billigem Preise gesucht Nerostraße 2, 2 Tr. h. 3021

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 3764

Juliane Kiesenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräisiren** u. allen Haararbeiten. 17949

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 6. 3545

Für ein Fräulein wird eine Lehrstelle in einem guten Putz- oder Kurzwaaren-Geschäft, womöglich mit Kost und Wohnung, gesucht. Offerten unter A. B. C. No. 3000 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3575

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 12. 3216

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen. Nur solche, die in Hotels gedient, mögen sich mit Zeugnissen melden im „Hotel Victoria“, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 3847

Zu **Michaelis** wird von einer Familie in Straßburg ein erfahrenes, gebildetes, junges Mädchen zu mehreren Kindern gesucht, welches perfekt in allen Handarbeiten ist, gute Zeugnisse besitzt und befähigt ist, die Schularbeiten der Kinder nachzusehen; desgleichen eine perfekte Köchin, welche auch die Hausarbeit mitübernimmt. Zu erfragen im **Cölnischen Hof**, Zimmer No. 55, zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. 3767

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns zu belegen und könnte der Eintritt sofort stattfinden. Gef. Offerten erbittet sich die

Buchhandlung von **Feller & Gecks**.

Ein braver **Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Gipsgießerei** erlernen bei

Hermann Bouffier, Bildhauer. 3602

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten.

Gustav Warnecke, Optikus und Mechanikus. 18357

Einen Lehrlingen sucht

C. Roth, Steinhauer, Rheinstraße 45. 3030

Ein ordentlicher Hausbursche wird sofort gesucht Webergasse 16. 3739

Ein Hausbursche gesucht. Näh. Platterstraße 8. 3819

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung gesucht von 4-5 Zimmern und 3-4 Kammern pro October. Offerten sub K. H. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3817

Angebote:

Adelheidstraße 9, 5th., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193
Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Frn. Schäfer. 1366

Abolphsallee 10 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346

Blahnhofstraße 10a ist ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 3769

Dogheimerstraße 11, 2 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost vom 1. Juli an zu verm. 3566

Dogheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 2166

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf 1711

Emjerstraße 24b (Neubau) sind 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör; im „alten Hause“ eine Parterre-Wohnung von 2 und eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern ic. per 1. Juli c. zu verm. 3270

Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 18446

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Jahnstraße 10, nahe der Rheinstraße, ein möbl. Parterrezimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. 3622

Karlstraße 3, 2 St. h., sind 2 eventuell auch 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2527

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 2747

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3103

Oranienstraße 19, 5th., 1 St., ein möbl. Zimmer zu v. 3103

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 33 sind von 1. Juli ab möblierte Zimmer zu vermieten. 2660

Rl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblierte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblierte **Bel-Etage** mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

Wellrißstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Wilhelmshöhe 1, n. d. Leberberg, ist die möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension vom 20. Juni an, sowie zwei möblierte Hochparterre-Zimmer sofort zu verm. 3015

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte **Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres **Parfstraße 1**. 427

Villa Carola, Wilhelmplatz 3, sind 2 bis 3 möblierte Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im 2. Stock zu vermieten. 3502

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Eine schöne Mansardstube mit zwei Betten an zwei anständige Mädchen zu vermieten. Näheres Expedition. 3770

In einer gebildeten Familie ist ein hübsch möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Näh. **Elisabethenstraße 10** im Gartenhause. 3836

Ein schönes, großes Zimmer **Nöderstr. 23**, Frontspitze (möbliert) per 1. Juli abzug.

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549
Eine Bel- Etage von 7 Zim., 4 Mansarden, Küche und Zubehör, zusammen oder in zwei Logis per 1. October zu verm. Näh. Exped. 3314
 Zu vermietthen möblirte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152

Laden, ein geräumiger, zu vermietthen. Näheres im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 3186

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermietthen. Näh. Exped. 18489

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9, 5. 3806

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel
 „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
 herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. Juni.

geboren: Am 19. Juni, dem Lehrer Wilhelm Kurz von Clarenthal L., N. Mina Luise. — Am 19. Juni, dem Eisenbahnarbeiter Carl Fint L. — Am 17. Juni, dem Hülfspostboten Ludwig Hennemann e. L. — Am 17. Juni, dem Schriftsetzer Carl Hartmann e. S., N. Carl. — Am 17. Juni, dem Tagelöhner Carl Bodris e. i. S.
 Aufgebote: Der Küfiergehülfe Georg Weinand von hier, wohnh. hier, und Eva Schild von Wengerschied, Kreis Stimmern, Reg.-Bez. henz, wohnh. dahier. — Der königl. Kammermusiker Albert Richardlich von Herzberg, wohnh. dahier, und Catharine Marie Heller von Antfurt a. M., wohnh. dajelbst. — Der königl. Secondelieutenant der erve vom Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27 Adolph Hoebel, wohnh. Berlin, früher dahier wohnh., und Marie Agnes Helene Hermine Refowski von Berlin, wohnh. dajelbst, früher dahier wohnh. — Der Bäcker Friedrich Christian Kessel von Dogheim, wohnh. dajelbst, und Julie Wilhelmine Köfchen von Grenzhausen, N. Selters, wohnh. zu Grenzhausen, früher dahier wohnh. — Der verw. Tüncher Johann Georg Doh von Dogheim, wohnh. dajelbst, und Christine Langsdorf von Bad Nauheim, wohnh. zu Dogheim, früher dahier wohnh. — Der Färber Wilhelm Gottlieb Büchhoff von Knittlingen, Oberamts Maulbronn im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Elise Sophie Erckel von hier, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 19. Juni, der Kaiserl. Postdirector Carl Lehmann von Biegnitz, alt 59 J. 2 M. — Am 20. Juni, Pauline, geb. Raute, Wittve des königl. Kreisgerichts-Directors Clemens Lise von Brilon, alt 66 J. 7 M. 27 L. — Am 20. Juni, der verw. Maurer Franz Bopp von Marienbrunn im Königreich Bayern, alt 61 J. 1 M. 23.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juni 1879.)

Adler:	Köln.	Cölnischer Hof:	Fink, Fr., St. Ingbert.
Hipper, Kfm. m. Fr., Aurich.		Marx, Kfm., Trier.	
Stampff, Finanzr. m. Fr., Tübingen.		Marx, Fr., Trier.	
Clarenbach, Kfm., Hückeswagen.		v. Grothaus, Lieut., Berlin.	
Feldheim, Kfm., Bielefeld.		Engel:	Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln.
Dzielnitzer, Kfm., Berlin.		Buschmann, m. Fr., Chemnitz.	
Saroldi, Offizier m. Bed., Italien.		Greiner, Kfm., Buffalo.	
Dreyfuss, Kfm., Frankfurt.		Englischer Hof:	Rheinen, Fr., Düsseldorf.
Bitter, Excell., wirkl. Geh.-Rath u. Präsid. der Seehandl., Berlin.		Flamm, Fr., Düsseldorf.	
Heine, Kfm. m. Fr., Berlin.		Einhorn:	Hofmann, Kfm., Offenbach.
Goldberg, Kfm., Berlin.		Anhäuser, Kfm., Creuznach.	
Bären:	Berlin.	Meurer, Apotheker, Bergen.	
Langenbeck, Kfm., Berlin.		Marzahn, Kfm. m. Fr., Berlin.	
Belle vue:		Fenske, Kfm., Offenbach.	
van Hall, m. Fr. u. Bed., Amsterdam.		Herget, Kfm., Niederrhausen.	
Veeckens, m. Fr., Amsterdam.		Mehlhaus, m. Fr., Limburg.	
Fischer-Chevrier, Paris.		Hofmann, Fr., Heilbronn.	
Dressner, Paris.			
Zwei Bücke:	Bremen.		
Brauns, Schilling, Fr., Bromberg.			

Eisenbahn-Hotel:

Kade, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Neuschäfer, Pfarrer, Hohenstein.
 Schmölling, Deutz.
 Ewald, Justizr. m. Tochter, Gotha.
 Krumstroh, m. Tochter, Hamburg.
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
 Rau, Steuercommis., Seligenstadt.
 Oppenheim, Strassburg.
 Oppenheim, Fr., Strassburg.
 Classen, Fr., Miltenberg.

Grüner Wald:

Richardt, Kfm., Burscheid.
 Stinde, m. Tochter, Altona.
 v. Schwänenflügel, New-York.
 v. Schwänenflügel, Fr., New-York.
 v. Schwänenflügel, m. Fr., Hannover
 Häser, Kfm., Brüssel.
 Penxten, Kfm., Brüssel.
 Cornelis, Kfm., Brüssel.
 Chmonart, Kfm., Brüssel.
 Wynants, Kfm., Brüssel.
 Larribe, Kfm., Brüssel.
 van Gansberghe, Kfm., Brüssel.
 Blobel, Reg.-Rath, Kassel.
 Kleeberg, Kfm., Mühlhausen.

Vier Jahreszeiten:

Schimmelpennig, Kf., Königsberg.
 van Hulstyn, Fr. m. Fm. u. Bd., Haag.
 Kabel, Fr., Holland.
 Booytaar, Fr., Holland.
 Lazarus, 2 Fr., Manchester.

Goldene Krone:

Schmidt, Fr., Langenlonsheim.

Nassauer Hof:

Kolb, Fr. Dr., München.
 Goldschmidt, Dr., Wien.
 Jordan, Paris.
 Smyth, London.
 Mathee, Westfalen.
 Tenge, Westfalen.
 Metelmann, Hamburg.
 Mathies, San Salvador.
 Lithauer, m. Fr., New-York.
 van d. Boeche, Baron m. Bd., Belgien.
 Dolgorucki, Durchl., Fr. Fürstin m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Hotel du Nord:

Opoedkoop, m. Fr., Amsternaw.

Alter Nonnenhof:

Wiesinger, Usküb.
 Dambmann, Kfm., Darmstadt.
 Schmidt, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
 Müller, Reallehrer, Schwabach.
 Müller, Kfm., Bielefeld.
 Lehmann, Kfm., Darmstadt.
 Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
 Kahl, Bauführer, Massenheim.
 Braschoss, Gtsb. m. Fr., Seligenthal.

Zum Ritter:

Schäkermann, Fr., Barmen.
 Pfläferling, Fr., Elberfeld.

Rhein-Hotel:

Cohen, England.
 v. Einsiedeln, Fr. Stiftsd., Thüringen
 Focs, London.
 Ballety, Jarmout.
 Mühlemann, Berlin.
 Hotthelf, Kfm. m. Fr., Oppeln.
 Heger, m. Fam., Bessungen.
 Dotham, m. Fr., England.
 Smidt, Fr. m. Tochter, London.

Weisses Ross:

Hergen, Bingen.
 Reiffel, Pastor, Gernsbach.

Russischer Hof:

Simeons, Fr. Med.-Rth., Heidelberg.
 Daudt, Pfarrer, Giessen.

Weisser Schwan:

Moewes, Fr., Berlin.

Sonnenberg:

Schnell, Fr., Sprendlingen.

Spiegel:

Jung, Friedberg.
 Best, Friedberg.
 Scherk, Fr. m. Kind u. Bed., Posen.

Stern:

Heimann, Kfm., Berlin.
 Winters, Kfm. m. Fr., Moers.
 Wallach, Kfm., Aachen.
 Claus, Kfm. m. Fam., Schöneberg.

Tannus-Hotel:

Roggen, Kfm., Köln.
 Detmering, Kfm., Schwerin.
 Schleude, Fr., Uehte.
 Wiederholt, Fr., Osterode.
 Kreuzberg, Apollinarisbrunnen.
 Möbus, m. Fam., Petersburg.
 Vorster, Köln.
 Junker, Kfm. m. Fr., Rheydt.
 Eschert, Rent. m. Tochter, Berlin.
 Kaufmann, Dr. med. m. Fr., Aachen.
 Creon, Fr. m. Tochter, Wien.

Hotel Victoria:

Bezner, m. Fr., Heilbronn.
 v. Klitzing, Rittergtsb., Pommern.
 Külig, Kfm., Aachen.
 Annan, Fr., Trent.
 van der Abur, m. Fr., Holland.
 Hooper, m. Fam. u. Bed., Plymouth.
 Teichmann, Fabrikbes., Erfurt.

Hotel Vogel:

Dörmer, Kfm., Waldheim.
 Stoll, Weilburg.
 Weber, München.
 Mutterer, München.
 Noelle, Kfm., Zill.
 Haefel, Kfm., Alexandrien.
 Erlebenach, Kfm., Fürth.

In Privathäusern:

Villa Heubel: Lindau, Schriftsteller Dr., Berlin.
 Langgasse 49: Anding, Rent. m. Fr., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar.linien).	333,03	332,42	332,58	332,67
Thermometer (Reaumur).	10,2	19,6	13,0	14,26
Dunstspannung (Bar. Lin.).	4,41	5,11	5,74	5,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,5	50,6	94,9	79,00
Windrichtung u. Windstärke	stille.	st.	st.	—
	stille.	mäßig.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	18,8	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 20. Juni 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.	
Dufaten . . . 9	54—59 "
20 Fres.-Stücke . . . 16	19—23 "
Sovereigns . . . 20	37—42 "
Imperialen . . . 16	70—75 "
Dollars in Gold 4	18—21 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,95 B.	55 G.
London 20,475 B.	435 G.
Paris 81,10 B.	80,90 G.
Wien 175,50 B.	175,10 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 3.	

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(34. Fortsetzung.)

X.

„Warum soll der Klosterhof meinem Kinde nicht mehr Heimath sein können?“ fragte Walpurgis das weinende Mädchen, als sie dem Thale nahten.

Maria antwortete nicht, ihre Thränen flossen brennend über die heißen Wangen.

„Kind, lerne begraben und vergessen, die Last ist schwer, die Du zu tragen hast, aber in der Heimath trägt Du sie leichter.“ —

Die Vorboten des Lenzes zogen über Berg und Thal, linde Lüfte schmolzen den letzten Schnee, der auf den Höhen lag, als Erika wieder in den Klosterhof einzog.

An der Thüre stand Grete und wischte die Augen. Die Tauben flogen im Hofe auf, sie kannten Erika nicht mehr, aber der Hund sprang ihr bellend entgegen und legte seine Tazen auf ihre Schultern wie einst.

Alles ist wie einst, die alten Gänge, die kleinen Zellen, der Hof und Garten, all die Räume, wo Erika einst glücklich gewesen.

Nur sie selbst ist anders geworden. Die Haideblume, in ein fremdes Erdreich verpflanzt, von einer heißen Sonne versengt, ist gewelkt, die Blüthe ist abgestreift, die feinen Blättchen sind verdorrt.

Das Mädchen steht am Fenster in ihrer eigenen Zelle, sie schaut nach dem Walde und nach der Berghöhe. Kahl stehen die Bäume dort oben, und graue Wolken hängen an den Hügeln, Alles ist öde und farblos. Aber auf den Bergen wird es Frühling werden, Sonnenschein und milder Regen wird die Knospen weden und überallhin neues Leben bringen. Aber wo bleibt der Frühling für das gebrochene Herz? Heiße Thränen verdunkeln Erika's Auge, aber wie sie dann wieder aufschaute, da leuchtete der Wald im Sonnenglanz, die grauen Wolken sinken zu Thal, und oben ist Alles licht und klar.

Nur in ihr Herz sinkt kein Hoffnungsstrahl, für sie wird es nimmer Frühling.

Im Bergwalde steht das Forsthaus einsam wie sonst, noch rauscht und flüstert es in den Zweigen der Eichen und Tannen wie einst. Die Winde erzählen manch' fremde Mähr — bringen sie auch Kunde von dem, dessen Wiege hier stand, dem die Drossel und die Nachtigall das Schlummerlied sang? Oder ist er gestorben, verdorben? — Wer weiß es, und was kümmert den heutigen Besitzer das Märchen aus alter Zeit? —

Kein Ton von der fernen Welt dringt mehr in das Thal und in den Wald! Frau Walpurgis wacht über ihr Kind, sie hütet es mit Mutter Sorge und Mutterliebe, lindert die Wunde, die keine Zeit und keine Liebe heilen kann, sie trocknet die Thränen, die um verlorene Lieb' und gebrochene Treue fließen. — Walter's Name wird nie mehr genannt, es ist, als habe er nie gelebt. Aber auch einen anderen hörte man nur einmal nennen von den Lippen der Alten, damals, als Siegbert's vom Grafen nachgeschickter Brief im Klosterhof ankam, den sie der Enkelin nicht vorenthalten durfte. Und gibt es eine Milde rung für Erika's Gram, so ist es die, daß Siegbert, wenn er auch ehrlos denken, so doch nicht ehrlos handeln konnte, — sie kann ihm nun vergeben. Später bringt Kunde in das stille Thal von dem Fürsten Siegbert, dessen Name gesegnet wird im ganzen Lande, der nur ihm lebt und seiner Familie. Wenn dann die Alte vom Klosterhof vor Elsa's Bild steht, dann schwimmt ihr Auge in Thränen, und sie denkt an die Worte in Siegbert's Brief an Erika: „Meine Waldblume soll nicht untergehen wie Elsa einst;“ — und die Großmutter wischt die Thränen weg, und flüstert leise: „Ich darf nicht länger trauern, meine Tochter, Du bist entzöhnt.“

Aber Jahr um Jahr vergeht; Erika's Hand schaltet im Klosterhof der Großmutter zur Freude und zu stillem Leide, sie lächelt wieder und ihre Thränen fließen milder, die Segenswünsche der Armen im Umkreise haben ihnen das Brennende genommen.

Und wie die Zeit verstreicht, erhebt sich im Garten am Walde saume ein kleiner Hügel, den Erika mit Haideblumen schmückt;

ein einfaches Kreuz steht unter der Traueresche, welche den Hügel beschattet, — so hat es die Alte vom Klosterhof gewünscht, die hier ruht.

XI.

Ein banger, harter Winter war vorüber, der Winter von 1812; Frühlinglüfte wehten über die deutschen Lande, der Auferstehungs morgen tagte, und goldene Strahlen sanken in jedes Herz.

Auch im Bergwalde hielt der Lenz seinen Einzug mit Sonnenschein und Vogel sang; die Eichen vor dem Forsthaufe kleideten sich in frisches Grün, und die Nachtigall schlug in dem jung-belaubten Didiht.

Der Förster stand vor der Thüre und schaute in den Wald, ihm war, als habe er Schritte gehört, und die Unruhe der Hunde bestätigte sein Vermuthen; in dieser Zeit war man mißtrauisch gegen jeden Fremden, denn gar viele schlechte Menschen zogen durch's Land. Er spähte nicht lange, da kam ein Mann den Waldweg herauf. Die Hunde schlügen an, — der Förster hatte Mühe, sie zurückzuhalten und ging dem Fremden entgegen. Einige Schritte von dem Hause entfernt blieb dieser stehen und schaute um sich. Es war ein Mann in den besten Jahren; trotz der bestaubten Kleidung, der man die längere Fußwanderung ansah, hatte sein Aussehen etwas Bornehmes, seine Haltung war stolz, ja gebieterisch und hätte den Kriegsmann errathen lassen auch ohne die Soldatenmühe, die sein braunes Haar, in dem schon einzelne graue Fäden sichtbar waren, bedeckte. Tiefe Furchen auf der Stirn und ein ernster, fast strenger Ausdruck in den Zügen ließen auf ein vielbewegtes Leben schließen, aber die blauen Augen blickten so milde, daß sie Jedem gewannen, der ihnen einmal begegnet war.

Auch das Mißtrauen des Försters schwand, als der Fremde mit militärischem Gruße sich näherte; er wehrte die Hunde ab, die den Fremden feindselig anknurrten, und streckte ihm unwillkürlich die Hand entgegen, während er nach Woher und Wohin fragte.

„Ich bin Soldat,“ entgegnete der Fremde, „und auf dem Wege in meine Heimath. — Laßt mich hier ein wenig ruhen, ehe ich meine Wanderung fortsetze.“

„Gerne,“ sagte der Förster, „tretet nur näher, und was mein Haus bieten kann, gebe ich mit Freuden; viel ist es freilich nicht, aber ein Kriegsmann weiß sich ja zu begnügen.“ Damit trat er zum Hause zurück. Der Fremde folgte ihm, auf der Schwelle blieb er jedoch zögernd stehen und strich mit der Hand über die Augen, als trübe etwas seinen Blick, und der Förster mußte seine Einladung wiederholen.

Sie traten in die Stube, die Walter Sterned einst bewohnt hatte; kaum war etwas verändert in den vielen Jahren. Der weiße, tannene Tisch, der lederübergogene Sorengessel, die Wanduhr neben der Kammerthüre, Alles stand da, wo auch zu Walter's Zeit ähnliche Geräthschaften gewesen.

Der Förster lud den Fremden zum Ruhen ein, stellte Brod und kalte Speisen auf den Tisch, holte einen Krug Wein, schenkte zwei Gläser voll und trank ihm zu.

(Fortsetzung folgt.)

Charade (süßsüßig).

Vom ersten Silbenpaar ist eine uns beschieden,
Obgleich nach Tausenden man rechnet ihre Zahl,
Sie ruft zur Arbeit uns, sie kündigt Krieg und Frieden,
Sie wecket Freud' und Leid, sie bringt Lust und Qual,
Wer ginge ohne sie durch's dunkle Erdenleben?
Kein Sterblicher könnt' je sich ihrer Kraft entheben!

Die letzten schlimmen Drei entstammen meinen Ersten:
Seitdem zum Erstenmal sie diese Drei gemacht,
Sind sie dabei, wenn Welken auseinander bersten,
Gefahr und Noth behalten Ueberhand und Macht,
Wenn durch des Sturm's Geheul nach Rettung schreit das Leben,
Dann sieht man Alle ihnen zu entkommen streben.

Mein Ganzes, oftmals schön, erblickst Du aller Orten,
Zu seiner Zeit, wohin das Licht, das helle, blickt,
Du siehst's im heißen Süd, Du siehst's im kalten Norden,
Und überall ist unser Aug, wenn schön, dabon entzückt,
Ein Thor, durch welches rückwärts Scheibegriße winken,
Das seine gold'nen Flügel schließt, um langsam zu versinken.

Auflösung des Räthfels in No. 138: Die Abendröthe.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Donnerstag den 3. Juli cr. werden versteigert in den fiskalischen Districten:

1) No. 32 Hirschuhle:

5 Eichen-Stämme, 8—15 M. lang, 21—46 Cm. stark,
10 Buchen-Stangen I. Classe,
210 Km. Buchen-Scheite,
170 Km. Buchen-Knüttel,
2200 Buchen-Wellen III. Classe.

2) No. 41 Rothekrenz:

25 Fichtenstangen III. Classe,
30 Fichtenstangen IV. Classe.

Anfang Morgens 9 Uhr im **District Hirschuhle** beim Klapperstocf. Credit auf Verlangen.

Forsthaus Chausseehaus, den 19. Juni 1879.

Der königliche Oberförster.

274

Eulner.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Grasrescenz von den Schneißen, Böschungen und Gräben in den städtischen Waldungen, sowie von den Kastanienplantagen an der Platterstraße im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasrescenz der Wiesenflächen in der neuen Anlage vor der Dietenmühle soll auf dem Halm öffentlich versteigert werden und ist hierzu Termin auf **Dienstag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr** anberaumt.

Sammelplatz vor der Dietenmühle.

Wiesbaden, den 20. Juni 1879. Städt. Cur-Direction.

F. Seyl.

Magasin Anglais,

J. Ph. Landsrath, Langgasse 12.

Gammaschen in allen Nummern

in grosser Auswahl eingetroffen.

Gleichzeitig bringe mein ausserordentliches Lager **Handschuhe** in empfehlende Erinnerung, sowie dass ich nach vorgelegter Farben-Musterkarte in kürzester Zeit Handschuhe nach Maass anfertige. 3853

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Roßhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
empfehlen zu billigen festen Preisen

18425

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Lammusstraße 39.

Eine gute, neue **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen **Nerostraße 9, 1 Stiege hoch.** 3636

Ein **Kranken-Fahrrad**, aus Rohr geflochten, für 60 Mk. abgegeben bei **L. Plagge, Häfnergasse 13.** 3742

Gelegentlich des vorjährigen allgemeinen Vereinstages der Deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in **Eisenach** ist der Beschluß gefaßt worden, ein Lebensbild des Wirkens und Schaffens des Anwalts der Deutschen Genossenschaften **Dr. Schulze-Delitzsch** als Jubelschrift seines **siebenzigsten Geburtstages** ausarbeiten zu lassen. **Dr. A. Bernstein** in Berlin hat diese Aufgabe in würdiger Weise gelöst; die interessante, gediegene Schrift liegt in schöner Ausstattung, 13 Druckbogen stark, vor.

Die Genossenschaften und deren Mitglieder erhalten dieselbe zum Subscriptionspreise von Mk. 1.10 für ein elegant gebundenes, Mk. 1 für ein brochirtes Exemplar.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins zur zahlreichen Subscription auf das Buch hiermit freundlich ein.

Die Subscriptionsliste liegt in unserem Geschäftslocal offen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1879.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer **Curfus** für **Handnäherei, Weißstickerei, Kunststopperserei, Wäschezuschniderei, Maschinennäherei, neueste Damenschneiderei, Puffschach** und **einfache Buchführung.**

Ebenso beginnt an jedem **ersten** des Monats ein neuer **Curfus** für die **Abendschule.**

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt auf Anfragen jede gewünschte Auskunft

15932

Frau Susette von Eynern,
Vorsteherin.

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 8 b,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfäden, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren,** sowie **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.** 3565

Schwarze Einfäßliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, **bunte Einfäßliken, Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe** und **alle Nähutensilien** empfiehlt in streng bester Waare **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 17218

Briefmarken-Album mit 500 der seltensten Marken zu verkaufen. Näh. Exp. 3639

Abonnements = Einladung
auf die
Berliner Gerichts = Zeitung.
3. Quartal 1879. 27. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mk. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mk. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, welche, wie bekannt, in Berlin eine der größten Auflagen hat, gewinnt nach allen Theilen Deutschlands fortwährend in bedeutendem Umfange an Abonnenten, so daß Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, in dieser Zeitung bei ihrer sehr starken Verbreitung von außerordentlicher Wirksamkeit sind.

Die in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ im 2. Quartal d. J. begonnenen Erläuterungen über die neuen, bereits am 1. October für ganz Deutschland in Kraft tretenden Reichs-Justizgesetze haben schon in ihrem Anfang einen durch große Abonnenten-Zunahme bekundeten, sensationellen Erfolg gehabt und den Beweis geliefert, wie stark das Bedürfnis nach leicht faßlicher Belehrung über diese wichtigen, so gewaltige Umgestaltung in der Gesetzgebung aller deutschen Länder hervorbringenden Gesetze bei dem größten Theil der deutschen Bevölkerung ist. Die Redaction der „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Verbindung mit den hervorragendsten deutschen Juristen wird auch im 3. Quartal d. J. diese Artikel fortsetzen, damit die Leser der „Berliner Gerichts-Zeitung“ bis zum 1. October wohl bewandert im neuen Verfahren sind. — Die bereitwilligste, erschöpfende Beantwortung schwieriger Rechtsfragen erfolgt wie bisher unentgeltlich für jeden Abonnenten im Briefkasten der „Berliner Gerichts-Zeitung“. — Diese Zeitung, zugleich eines der beliebtesten Unterhaltungsblätter, sollte bei ihrer anerkannten Nützlichkeit und ihrem geringen Abonnements-Preis in keinem deutschen Haushalte fehlen. — Jeder neue Abonnent erhält den bereits seit Ende April im Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ veröffentlichten Theil des durch seinen äußerst spannenden Inhalt beliebten Romans von Pierre Jaccone „Die Geheimnisse der Boulevards“ auf Verlangen vollständig und ganz kostenfrei nachgeliefert.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta,** Goldgasse 15.

Echter Bernstein = Glanz = Lack
mit Farbe

für Bodenanstrich
aus der chemischen Fabrik
von

Gustav Wolff,

Frankfurt a. M.,

Fabrik Mainkur.



gesetzlich deponirt



gesetzlich deponirt

Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte
Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußboden-
anstrich angebotene Fabricat an Glanz, Härte und
Dauerhaftigkeit, liefert den gleichmäßigsten und
elegantesten Anstrich. In verschiedenen Farben vor-
rätig bei den Herren: **Gottfried Glaser,** Metzger-
gasse 5, und **A. Cratz,** Langgasse 29. 1400
Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt zu den billigsten
Preisen **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8. 2857



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten
in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21,
empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie Nuß- und Stückkohlen, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.
Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 21.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anzünde- und Brennholz, 5 Säcke
(1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Ab-
nahme entsprechend billiger. 17955

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gall,** Dogheimerstraße. 16947

Rosen- und Baumpfähle,
Dach- und Spalierlatten

empfiehlt in großer Auswahl billigt

17120

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu
den billigsten Preisen von
2802 **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

Strassburg i. G.

Frankfurt a. M.

Hiesige Fabrik-Niederlage und Specialität
französischer

Glacé-Handschuhe

zu Fabrikpreisen.

1 Spiegelgasse 1, Ehaus der Webergasse.

Wir offeriren einen guten, französischen Tages-Handschuh, 2-knöpfig, zu Mk. 1.50 in allen Farben und Nuancen, denselben in I. Qualität Mk. 2.— und garantiren für deren Güte, Solidität und gutes Façon. Alle Sorten dänische, Sommer-, Waschleder- und Herren-Handschuhe sind reichlichst assortirt.

151

Die Düten- & Couvert-Fabrik von A. Schott & Co.

im Königl. Strafgefängniß Eberbach

3889

empfehlen hauptsächlich für **Specereigeschäfte** alle Sorten

grau und blau Makulatur-, sowie feine Düten, französische und gewöhnliche Dütensäcke zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantums.

Lager und Verkauf bei

Siegmund Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterswasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die natürlichen **Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser**, ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorräthig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in Wiesbaden. (65/III.)

21 **Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern bringe mein **Wasch- und Glanz-Bügelgeschäft** zu den billigsten Preisen in Erinnerung und berechne für ein Herrenhemd 24 Pf., Frauenhemd 10 Pf., Hosen 10 Pf., Kragen 7 Pf., Manschetten 7 Pf., Bettuch 10 Pf., Tischuch 10 Pf., Handtuch 3 Pf., Serviette 3 Pf.
Frau Kern, Karlstraße 28. 3689

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Steingut-Röhren,

Kamin- und Drainageröhren, Anie, für Geruchabschlüsse passend, **feuerfeste Steine**, sowie **gelöschter Kalk** eimerweise zu haben bei

3212

F. Mollath, Schulberg 2.

Verschiedene **hochfeine Möbel-Garnituren** zu verkaufen. Näh. Exped. 3797

Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler **Serb** zu verkaufen Dogheimerstraße 11. 3283

Ein **Mehger-** oder **Milchwagen** und ein leichter **Zieh-**
karrn ist zu verkaufen bei

3501

Wagner **Ackermann**, Kirchgasse 10.

Ein **Küferkarren** und **Schlauchgeschirr** zu verkaufen
Helenenstraße 12. 3370

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
zu Wiesbaden vom 14. bis 21. Juni 1879.

I. Fruchtmarkt.

Haser per 100 Kilogr. 15 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Stroh per
100 Kilogr. 3 M. 60 Pf. — 5 M., Heu per 100 Kilogr. 4 M. 80 Pf.
— 5 M. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. —
187 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M.
86 Pf. — 130 M. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. — Pf. —
1 M. 6 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.
Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Vicinalienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 50 Pf. — 11 M. 50 Pf.,
neue Kartoffeln per Kilogr. 32 Pf. — 50 Pf., Butter per Kilogr.
1 M. 80 Pf. — 2 M. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 12 Pf. —
1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf.,
Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 32 M. — Pf. — 50 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf.
— 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 8 Pf., Gurken per Stück
8 Pf. — 30 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 M. 20 Pf.,
grüne Bohnen 100 Stück 1 M. 80 Pf. — 1 M. 60 Pf., grüne
Bohnen per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 60 Pf., frische Erbsen
per Schoppen 40 Pf. — 50 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 48 Pf. — 50 Pf.,
Wirsing per Stück 15 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 24 Pf. —
30 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., Kohlrabi (obererdig)
per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 36 Pf. — 80 Pf., Erdbeeren
per Schoppen 30 Pf. — 80 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. —
12 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M.
60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf.
— 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Dachsische per Kilogr.
50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf.,
Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per
50 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M.
— Pf. — 43 M., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. —
39 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. —
37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf.
Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf.
— 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch
1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M.
88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf.,
Solbratenfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf.
— 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweine-
schmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarten-
magen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf.
— 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf.
— 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-
wurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Der Eucalyptus- oder Fieberheilbaum.

(Schluß.)

Die „Rölnische Zeitung“ brachte in einem Artikel: „Die Pioniere der
Cultur in der römischen Campagna“ u. A. einen interessanten Bericht auch
über diese Eucalyptus-Anpflanzung. Das ist eine Baumpflanzung eigener
Art, heißt es u. A. darin, die auf den mit zerschlagenen, antiken Marmor-
stücken tierlich eingefassten Beeten des Klosterhofes steht und unsere Auf-
merksamkeit schon von ferne durch einen eigenthümlichen, an Harz und
Kampfer erinnernden Duft erregt hat. Es sind Bäume von verschiedener
Art, Gestalt und Größe, aber alle von eigenthümlicher, jeden europäischen
Zug verleugnender Tracht. Gemeinsame Kennzeichen sind die schaftartigen,
an die Bildung der Aloe erinnernden Stämme, aus denen, ohne Ausbildung,
bünne Zweige unvermittelt nach allen Seiten hervordringen und dem Ganzen
eine pyramidale Form geben, sowie das schlafe Herunterhängen der meist
lanzettförmigen, lederartigen Blätter, die aber bei einigen zarten Familien-
gliedern auch fein gefiedert erscheinen. Es ist mit einem Worte die bereits
weltkundige Familie der Eucalyptus, die hier unter der Fürsorge der
frommen Väter der Acclimatisation unterzogen wird, eine Baumart, felt-

sam anzuschauen, wie ihr Landsmann, das Känguruh, unter europäischen
Säugethieren. Die geheime Tugend aber, wegen deren die Trappisten der
Tro Fontane diesen etwas widerwilligen erotischen Jüngling pflegen, ist
seine fiebervertreibende Kraft, und das Verdienst dieser waderen Pioniere
besteht darin, daß sie mitten in den Schrecken des römischen Campagna-
fiebers den Kampf mit diesem Todfeinde jeder Kultur aufnahmen, nicht
achtend der Lücken, die der Tod in ihre Reihen reißt, die Schwierigkeiten,
die ihnen die Einführung des fiebervertreibenden Baumes bereitet, mit rast-
loser Energie zu überwinden bemüht sind.

Als die Abtei nach der Annexion Roms von der italienischen Regie-
rung eingezogen wurde, constituirten die Väter sich in eine bürgerliche
Genossenschaft unter dem Namen „Landwirtschaftliche Genossenschaft zu den
drei Quellen“, nahmen das Kloster mitammt den umliegenden Grund-
stücken in Pacht und setzten den Kampf gegen die unholden Mächte fort.
Es gelang ihnen durch unüßliche Sorgfalt, ein hübsches Waldchen ver-
schiedener Eucalyptusarten anzubringen und die Anfangs auf 97 pCt.
sich beziffernden Verluste an Pflanzen allmählich bis auf etwa 60 pCt.
hinunter zu mindern. Das Fieber riß zwar Anfangs starke Lücken in die
Reihen der tapferen Pioniere. Aber neue Kämpfer traten ein und mit der
zunehmenden Dichtigkeit der Pflanzung nahmen die Fieberfälle von Tag
zu Tag ab, so daß sie heute bereits zu den Ausnahmefällen gehören. Be-
reits ragen Eucalyptusbäume von zehn Metern Höhe im Klosterhofe und
in der Säulenhalle der Basilika feimen in Holzstücken einige Tausend
neue Pflänzchen auf. Die Väter aber haben, ermuntert durch den Erfolg,
sich an die Regierung mit dem Gesuche gewandt, ihnen jetzt ein größeres
Versuchsfeld für ihre culturfreundlichen Bemühungen anzuweisen.

Die italienische Regierung hat übrigens längst die Aufzucht der Euca-
lyptus globulus im Großen angeordnet und war schon im Jahre 1875
in der Lage, junge Stämmchen davon aus ihren Baumschulen gratis im
Agro Romano oder in der römischen Campagna abzugeben.

Mit Gewißheit geht nach v. Hamn aus den bis jetzt gemachten Er-
fahrungen hervor, daß der Eucalyptus globulus im Freien nördlich der
Alpen nirgends überwintern wird, die Canalfelsen ausgenommen. Da aber
die meisten Eucalyptusarten seine vorzüglichsten Eigenschaften mit ihm
theilen, so dürfte es vielleicht möglich sein, ihn durch minder empfindliche
Verwandte ersetzen zu können. Als solche gelten namentlich Eucalyptus
coriacea und Eucalyptus gunnii, von welchen berichtet wird, daß sie die
mitteleuropäischen Winter ganz gut überstehen würden.

Aber nicht bloß als Verbesserer der Luft ist der Eucalyptusbaum eine
werthvolle Acquisition, sondern auch als Fortbaum. Sein schnelles Wachs-
thum, seine große Verwendbarkeit zu Nutz- und Bauholz lassen ihn dazu
eminent geeignet erscheinen.

In seiner Schrift über die industriellen Verwendungen der Eucalyptus
schlägt der Ingenieur F. Martin dieselben als zur Befestigung der
Straßen- und Eisenbahndämme geeignet vor.

Unter den Producten, die sich aus dem Eucalyptusholze gewinnen
lassen, sind zu nennen die Botajche, das Botany-Bay-Kino, ein mit Farb-
stoff gemengtes Gummi, das in der Medicin für ähnliche Zwecke gebraucht
wird, wie das Catechu und das officinelle Kino, sowie auch zum Schnell-
gerben und Färben; ferner das ätherische Del, welches hauptsächlich aus
den Blättern und den jungen Zweigen hergestellt wird. Die Mönche von
Tro Fontane bereiten aus Eucalyptusblättern ein gesuchtes Elixir, das
sich bei Fiebererkrankungen von ganz außerordentlicher Wirksamkeit er-
weisen haben soll.

Die Rinde verschiedener Eucalyptusarten wird vielfach zur Papier-
fabrikation benutzt, wie auch die Blätter zur Darstellung von Cigaretten
dienen, welche als wirksam bei Bronchial-Leiden, asthmatischen Affectionen
und anderen Erkrankungen der Athmungsorgane gerühmt werden. Ebenso
werden die Eucalyptusblätter, wie Tabak geschnitten, in der Pfeife geraucht.
In Californien sollen sich Dachschindeln aus Eucalyptusholz übrigens
nach gemachten Erfahrungen als feuersicher erwiesen haben, derart, daß
die damit gedeckten Dächer nicht Feuer fangen. Während des letzten
großen Brandes ferner, der im Jahre 1876 in San Francisco stattfand,
blieb ein mitten im Feuer stehender Eucalyptusbaum mehrere Stunden der
vollen Gluth des Feuers ausgesetzt, und derselbe Baum soll noch heute
in gedeihlicher Entwicklung unbeschädigt an derselben Stelle stehen. Es
hat diese Wahrnehmung zu dem Vorschlage geführt, daß man, um die
Ausbreitung des Feuers in Städten und Dörfern zu verhindern, den
Eucalyptus als Alleebaum zur Fierde und auch des Schattens halber
reihenweise anpflanzen solle.